

ZEITPUNKT | wertingen



KOMMEN,
FEIERN,
SPASS
HABEN!

STÄDTfest

WERTINGEN
09. - 11. August '19



STADTFEST 2019:
DIE VORBEREITUNGEN LAUFEN AUF HOCHTOUREN
CARSHARING KOMMT NACH WERTINGEN | SGW ERHÄLT HOHE AUSZEICHNUNG
FAIR-TRADE MACHT SCHULE
30 JAHRE ST. GREGOR-JUGENDHILFE IN DER REGION





ENDLICH IST SIE DA ...

... die Ferien- und Urlaubszeit!

In der Schulstadt Wertingen, in die täglich frühmorgens nahezu 3.600 Schüler einpendeln, wird es ruhiger. Viele Familien nutzen die freie Zeit, fahren weg und genießen es, einmal andere Regionen zu erkunden. Nach den hektischen Wochen im Juni und Juli ist es eine Wohltat, wenn im August die Uhren etwas langsamer ticken.

Wie betriebsam der Frühsommer in Wertingen war, zeigt die aktuelle Ausgabe unseres Bürgermagazins „Zeitpunkt“, der mit seinem „Sommer-Spezial“ fast wieder 50 Seiten aufzuweisen hat. Diese Fülle an Informationen und Berichten zeigt auf, wie viel Engagement es in den einzelnen Vereinen und Organisationen gibt. Zu welchem erstaunlichen Ergebnis der Zusammenhalt vieler Einzelner führen kann, zeigte auf eindrucksvolle Weise „Sommer im Park“. Die Groß-Veranstaltung in Roggden war ein voller Erfolg! Tausende Besucher strömten in den kleinen Ort und belohnten so die wochenlange Mühe und Arbeit von vielen Freiwilligen.

Diesen Zuspruch wünsche ich mir auch für das Stadtfest 2019. Neben einer größeren Veranstaltungsfläche und zwei Musikbühnen gibt es in diesem Jahr einen Familien-Sonntag mit vielen Mitmach-Aktionen für Kinder. Damit wird unser Stadtfest noch attraktiver.

Über den ganzen August begeistert ein abwechslungsreiches Kino-Programm die Open-Air-Liebhaber im Schlossgarten. Genießen Sie Filme unter'm Sternenhimmel und besuchen Sie die eine oder andere Freiluft-Kino-Vorstellung.



Einen herrlichen Sommer im Städtle und entspannte (Urlaubs-) Tage wünscht Ihnen

Ihr

Willy Lehmeier
Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 15
	STADTLEBEN.....	16 - 35
	WIRTSCHAFTSLEBEN.....	36 - 38
	KULTUR & EVENTS.....	39 - 42
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	43 - 45



WILLKOMMEN@WERTINGEN

Neue E-Mail-Adresse ins Rathaus

Mit der neuen E-Mail-Adresse Willkommen@Wertingen gelangen Anfragen direkt ins Hauptamt des Rathauses. Drei Mitarbeiterinnen haben Zugriff auf diesen E-Mail-Account. Somit ist gewährleistet, dass Anfragen immer schnellst möglich beantwortet werden können. Die Willkommens-Baby-Bilder (siehe

Seite 14/15) werden seit neuestem an diese E-Mail verschickt, Tourismus- und sonstige Anfragen können über diese Adresse schnell bearbeitet werden. Auch Bilder und Beiträge für den Zeitpunkt (wie aktuell die Bilder der Aktion „Wertingen blüht auf“) können über diese E-Mail-Adresse eingereicht werden.

SITZUNGSTERMINE

September und Oktober

September		
Abgabetermin für Bauanträge: 10.09.2019		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 18.09.2019	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 18.09.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 25.09.2019	19.00 Uhr
Oktober		
Abgabetermin für Bauanträge: 08.10.2019		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 16.10.2019	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 16.10.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 23.10.2019	19.00 Uhr

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Der Bürgermeister nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet jeden Monat eine Bürgersprechstunde an. Diese findet im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) statt. Eine Anmeldung über das Sekretariat ist wünschenswert.

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich unter Tel. 84-196 im Vorfeld an.

Donnerstag	26.09.2019	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	17.10.2019	16.00 - 18.00 Uhr

ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS

für unsere Bürger kostenlos

Freitag	27.09.2019	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	25.10.2019	14.00 - 18.00 Uhr

INFO

Im August entfallen Bürgersprechstunde und Energieberatung.

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2019

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt wieder eine Sammlung von Problemmüll durch. An folgendem Termin steht das Schadstoffmobil in Wertingen am Bauhof in der Dillinger Straße 30 für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Freitag	15.11.2019	09.30 - 11.30 Uhr
---------	------------	-------------------

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2019

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.08.2019	Grundsteuer/Gewerbsteuer	3. Quartal 2019
10.10.2019	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	4. Vorauszahlung 2019
15.11.2019	Grundsteuer/Gewerbsteuer	4. Quartal 2019

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, Telefon 08272 84-196

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbank
IBAN: DE46 7206 2152 0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520 0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



DREI TAGE STADTFEST FÜR ALLE

Wertinger feiern im August, Veranstalter präsentieren viel Neues

Dorrit Hassel und Verena Beese sitzen wie so oft in den letzten Wochen zusammen, um sich über den Ablauf und die Organisation des Wertinger Stadtfests 2019 auszutauschen. Vom 09. bis 11. August sind Teile der Innenstadt für „kommen – feiern – Spaß haben“ reserviert. Denn so lautet der Slogan des Wertinger Stadtfestes und der ist auch in diesem Jahr wieder Programm. Es geht darum, zu feiern, gut zu essen, zu tanzen und vor allem Freunde und viele Bekannte zu treffen.

Seit letztem Herbst planen die beiden Damen bereits das Stadtfest 2019, oftmals zusammen mit Martin Bihlmayr (zuständig für die Technik und als Vertreter der Wirtschaftsvereinigung) sowie Kulturreferent Dr. Frieder Brändle. „Im Februar war unser Programm klar definiert, der Standort der Bühnen mit dem Städtischen Betriebshof abgestimmt und die Erweiterung der Fläche beschlossen“, weiß Verena Beese zu berichten. „Wir wollten und mussten den Ansturm in der Wertinger Hauptstraße an den Stadtfest-Abenden entzerren, da ist die Verlegung der zweiten Bühne eine gute Idee“. Die Chefsekretärin von Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier unterstützt bei den Stadtfest-Vorbereitungen in den kaufmännischen Dingen wie rechtlichen Angelegenheiten und Vertragswesen, bei Versicherungsfragen, der Erstellung von Anschreiben, GEMA-Meldung, Marketing und vielem mehr. Haupt-Organisatorin Dorrit Hassel, die nach ihrer Ausbildung zur Steuerfachangestellten in Stuttgart ihren Master abschloss und nun

in der gleichnamigen Wertinger Kanzlei arbeitet, hat bereits vor zwei Jahren erste Erfahrungen in der Planung des Wertinger Stadtfests sammeln können und weiß, worauf es ankommt. Die beiden Power-Frauen treffen sich regelmäßig und tauschen sich viel telefonisch über die Belange des Stadtfests aus. Beide sind mit vollem Eifer bei den Vorbereitungen und sagen einstimmig, ihre Zusammenarbeit sei äußerst produktiv. Und schaut man auf das Programm, welches die beiden gemeinsam mit Vereinen, Firmen und Unternehmen sowie mehreren Gastronomen auf die Beine gestellt haben, kann das nur bestätigt werden. „Wir haben nicht nur Ideen und Anregungen von außen umgesetzt, sondern uns Neues einfallen lassen“, versprechen sie.

ZWEI HAUPTBÜHNEN

Zum Beispiel werden heuer gleich zwei Hauptbühnen aufgebaut. „Zur besseren Orientierung haben wir sie nach zweien unserer zahlreichen Sponsoren benannt“, erklärt Hassel und spricht über die Sparkassen-Bühne am Marktplatz sowie über die VR-Bank-Bühne an der Zusaminsel. Diverse Live-Auftritte sind dort vorgesehen, unter anderem am Samstagabend an der Zusaminsel die beliebten Musiker von „Trio Prosecco“, die Gerüchten zu Folge vor Jahren auf dem Stadtfest ihre Band gegründet haben. Oder eine der bekanntesten Hochzeitsbands Süddeutschlands, die „Ricardos“, die am Sonntagabend ebenfalls an derselben Location ihr Debüt in Wertingen gibt. „Musik haben wir für jede Altersklasse eingeplant“, sagt Hassel und verweist auf den Stadtfest-Flyer, auf dem das Programm abgedruckt ist: Die „Binswanger Banzger Blosn“, freche, junge Blaskapellen, Tanz- und Partymusik sowie ein angesagter Augsburger DJ wurden gebucht. Stadtrat und Kulturreferent Frieder Brändle, der das Orga-Team unterstützt und die Buchung der einzelnen Bands übernimmt, freut sich, mit dem DJ komplett neue Wege zu gehen. Denn bislang war ihm wichtig, dass die Musik live und „handgemacht“ ist. „Der DJ wird Hits der 80er- und 90er-Jahre auflegen und bestimmt auch den ein oder anderen Publikumswunsch spontan mit in sein Programm aufnehmen“. Am Freitagabend findet am Marktplatz um 19.00 Uhr die offizielle Eröffnung mit Bürgermeister



STÄDTfest

WERTINGEN
09. – 11. August '19

Informationen dazu über
www.wertingen.de
oder über die verteilten
Programm-Flyer
in den Geschäften
der Stadt



Sie beide organisieren
mit Herzblut und vielen Ideen
das Wertinger Stadtfest:
Dorrit Hassel (l.) und
Verena Beese



Willy Lehmeier und der Wirtschaftsvereinigung sowie einem Ökumenischen Segen statt.

DIE BÖLLERSCHÜTZEN GEBEN DEN STARTSCHUSS

Eine weitere Anregung aus 2017 hat das Organisatoren-Team umgesetzt: „Wir hoffen sehr, dass diesmal die Böllerschützen, die sprichwörtlich den ‚Startschuss‘ für das Stadtfest geben, die Menschen nicht erschrecken. Wir geben dies überall bekannt, um niemanden in Angst zu versetzen und hoffen, dass viele Anwohner und auch die Besucher dies im Vorfeld zur Kenntnis nehmen.“ Durch die Vergrößerung der Fläche konnten in diesem Jahr auch mehr gastronomische Angebote angenommen werden. Und Dorrit Hassel konnte weitere Vereine animieren, das Stadtfest mit ihrem Stand zu bereichern: „Gemeinsam mit den Wertinger Gastronomen sorgen sie dafür, dass die Verbindungsstraße zwischen den beiden Bühnen dank Cocktailbars, Bierkarussell und mehrerer Loungen regelrecht zur ‚Partymeile‘ wird. Neben der bewährten ‚Handballer-Lounge‘ und der Bar der Wertinger Fußballer sind heuer erstmalig auch der SV Roggden sowie die Hirschbacher Ortsvereine mit dabei.“ „Ohne das Zutun der Vereine wäre ein Stadtfest wie das unsere gar nicht machbar“, honorieren die beiden das Engagement der Sportler. Sie sind vor allem auch dabei, wenn es am Sonntag ein spezielles Programm für die Familien gibt. „Was uns besonders am Herzen lag, waren die Familien, die sind in der Vergangenheit ein wenig zu kurz gekommen“, sinniert Hassel. Das wollte man ändern. „Der Sonntag wird ganz bewusst der Tag für die Familien sein, mit einer Kinderdisco und Kinderanimation durch

unsere Pfarrjugend, mit einer Schiffschaukel und einem Kinderkarussell.“ Beese lacht und fügt hinzu: „Was unsere Feuerwehr am Sonntag anbietet, wird so manches Kinderherz und das deren Väter höher schlagen lassen.“ Sie berichtet von einer Spritzwand, vom kontrollierten Kistenstapeln, von einer Fahrzeugausstellung auf dem Parkplatz neben der Zusaminsel und vielem mehr. „Außerdem können die Erwachsenen den Einsatz eines Handfeuerlöschers trainieren und sich über Rauchmelder informieren“. Geplant ist des Weiteren, dass die Mauer am Kindergarten Sonnenschein neu bemalt wird. „Hier sind wir in Verhandlungen mit einem Graffiti-Künstler, wir haben noch keine feste Zusage, hoffen aber, dass dies ein weiteres Highlight am Stadtfest-Sonntag wird“ berichtet die engagierte Sekretärin. Und Dorrit Hassel bekräftigt: „Alle Standbetreiber haben zugesagt, dass sie auch am Sonntagnachmittag geöffnet haben und spezielle Kinder-Cocktails und Mitmach-Aktionen anbieten werden. Zusätzlich tanzen die Jumping Kids von Sylvia Nollau sowie der Nachwuchs der D´Zusamtaler.“

UNERMÜDLICHER EINSATZ

Was in Kürze beginnt, bedarf jeder Menge Vorarbeit, die ohne die Kolleginnen und Kollegen des Wertinger Betriebshofs nicht zu schaffen wäre, äußern sich die beiden lobend über deren unermüdlischen Einsatz. Und ganz zum Schluss fällt Hassel noch etwas ein, was sie erwähnenswert findet, sie schmunzelt als sie sagt: „Dieses Mal bleiben auch die Toilettenwagen sowie die öffentliche Toilette an der Zusaminsel länger geöffnet, damit niemand auf dem Heimweg ‚in Not‘ kommt.“



VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Das Ordnungsamt der Stadt Wertingen informiert

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden.

Keiner möchte das Bußgeld bezahlen. Es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh oder an den Händen seiner Kinder nach dem Spielen auf der Wiese finden und entfernen müssen. Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird. An vielen öffentlichen Stellen stehen hierzu „Hund-Beutelchen“

bereit, die gerne verwendet werden dürfen und sollen.

Wir danken allen Hundehaltern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.



SPRENGSTOFFRECHT

Feuerwerk rechtzeitig beantragen

„Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 dürfen in der Zeit vom 2. Januar bis 30. Dezember nach § 23 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) lediglich verwendet bzw. abgebrannt werden, wenn dafür eine Erlaubnis, eine gesetzliche Befähigung oder aber eine Ausnahmegewilligung vorliegt.“ Dies soll bedeuten, dass ein Feuerwerk immer im Vorfeld genehmigt werden muss.

ANTRÄGE RECHTZEITIG STELLEN

Anträge müssen mindestens zwei Wochen im Vorfeld bei der Stadt Wertingen gestellt werden. Gegen Gebühr wird dann ein Bescheid ausgestellt, der das Abbrennen von „pyrotechnischen Gegenständen“ erlaubt. Um Beschwerden wegen Ruhestörung zu vermeiden, muss ein Feuerwerk aber so gestartet werden, dass es bis spätestens 22.00 Uhr beendet ist. Bei Fragen können Sie sich gerne an das Ordnungsamt unter Telefon 08272 84-0 wenden.

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt.

Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßebereich hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Wenn die Anpflanzungen bereits vorhanden sind, sind sie soweit zurückzuschneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen.

Wir bitten deshalb, überhängende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.

DIE KLEINE SCHWESTER DER VHS WIRD 40 JAHRE ALT

Auch in diesem Sommer geht für die Kinder in Wertingen die Post ab

Bis auf ein paar Heftchen hat Barbara Feistle alle Programmhefte mit den vielfältigen Angeboten der Kinderferienprogramme der Stadt Wertingen aus den vergangenen 40 Jahren zusammengesucht. Feistle ist langjährige Mitarbeiterin der Stadt im Hauptamt und kümmert sich unter anderem seit 2002 darum, jedes Jahr ein unterhaltsames, aber für die Familien bezahlbares Ferienprogramm auf die Beine zu stellen. Zuvor erledigte das für ganze zehn Jahre der heute amtierende Bürgermeister Willy Lehmeier, damals noch in seiner Funktion als Angestellter der Stadtverwaltung. Sicher ist, in all den vergangenen 40 Jahren lag es jedem Bürgermeister am Herzen, Kindern in den großen Ferien auch in ihrem Heimatort das Gefühl zu geben, Großartiges erleben zu können. Und das ist nicht so einfach, wie es vielleicht scheinen mag, weiß Lehmeier aus eigener Erfahrung: „Es ist immer eine große Herausforderung, den Geschmack der Kinder und Jugendlichen zu treffen. Aber wir sind jedes Jahr bemüht, die Wünsche und Ideen im Sinne der Kinder umzusetzen.“ Im Großen und Ganzen scheint das den Verantwortlichen in den letzten 40 Jahren gut gelungen zu sein, denn Feistle kann mit beeindruckenden Zahlen aufwarten: „Wir haben mit neun Veranstaltungen begonnen und damals schon konnten wir damit 810 Kinder erfreuen, inzwischen sind wir bei 60 Veranstaltungen und Kursen in 2019.“ Feistle ergänzt die beeindruckenden Ergebnisse: „Zählt man alle Aktivitäten von Anfang an bis zum Jahr 2018 zusammen, sind wir bei mehr als 1.700 Kursen und weit mehr als 48.000 teilnehmenden Kindern gelangt.“ Mitte der Neunziger zählte die Stadt während eines Sommers schon mal 1.850 teilnehmende Kinder. Eine Herausforderung jedes Jahr für die Organisatorin mit viel Arbeit im Hintergrund. „Es macht mir großen Spaß, den Kindern und Jugendlichen all diese Dinge anbieten zu können und es liegt mir sehr am Herzen, dass kein Kurs entfallen muss.“ Im Laufe der Jahre hat sich dann auch einiges an der Organisation verbessert. „Vor allem seit wir die Anmeldungen online anbieten“, so Feistle. Seit 2017 können sich Kinder und Jugendliche über die Homepage der Stadt Wertingen anmelden. „Natürlich kann man aber nach wie vor zu uns ins Schloss kom-

Foto: Ulrike Hauke



men, um sich anzumelden.“ In 2019 hat Feistle wieder einiges im Programm, von sportlichen, kulturellen und informativen Veranstaltungen und Aktionen bis hin zu verschiedenen Besichtigungs- und Ausflugstouren, „ich denke für es ist für alle Kinder von vier bis 14 Jahren etwas dabei. Ich freue mich auf die Anmeldungen.“ Nicht nur Bürgermeister Lehmeier war prominenter Organisator des Kinderferienprogramms. Seine Vorgänger und Mitstreiter für die Interessen der Kinder sind für alteingesessene Wertinger Bürger bekannte Namen wie die damaligen Stadträte Bärbel Hopp und Alfred Sigg sowie Dietrich Riesebeck als ehemaliger Bürgermeister Wertingens. Auch Verena Beese, heute Sekretärin des Bürgermeisters, erinnert sich an eine schöne Episode in Sachen Kinderferienprogramm: „Neben einer Schnupperlehre in der Verwaltung mit gerade mal 15 Jahren bescherte mir das Ferienprogramm Ende der 90er Jahre eine weitere erste Begegnung mit der Stadt und meinem heutigen Chef.“ Beese reagierte auf einen Aufruf, es würden Begleiter im Rahmen des Ferienprogramms für eine Fahrt in den Europapark Rust gesucht. „Ich meldete mich beim zuständigen Mitarbeiter – einem Herrn Lehmeier.“ Sie schmunzelt, wenn sie an diese Zeit denkt. Beese brachte Erfahrung in der Betreuung von Jugendlichen mit: „Ich arbeitete damals bei der Raiffeisenbank in Buttenwiesen und betreute den ‚Prima Giro Club‘, also bekam ich den ‚Job‘ und durfte als Aufsichtsperson mitfahren.“ Es sei spannend gewesen. Ihre einzige Sorge damals war: „Dass am Ende des Tages auch tatsächlich wieder alle Kinder heil im Bus sitzen und mit nach Hause fahren würden.“ Heute sagt sie: „Das war ein toller Ausflug und eine schöne erste Erinnerung an mein Tun für die Stadt Wertingen.“

Barbara Feistle und Bürgermeister Willy Lehmeier können alle Broschüren aus vierzig Jahren Kinderferienprogramm gar nicht in Händen halten, heuer ist Jubiläumsjahr

Das Kinderferienprogramm der Stadt Wertingen kann über die Homepage unter www.wertingen.de eingesehen oder die Broschüre mit dem zugehörigen Flyer im Rathaus (Zimmer 203/2. Stock) abgeholt werden

Weitere Informationen gibt Barbara Feistle, 08272/84-190



Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Herr Benz, unter der Telefon-Nummer 84-300 sowie per Mail unter karl.benz@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Herr Benz, unter der Telefon-Nummer 84-300 sowie per Mail unter karl.benz@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

**STADTRAT BILLIGT PLÄNE
DES NEUEN KINDERGARTENS
ALS „SOLAR-AKTIV-HAUS“**

Das erdgeschossige Gebäude mit knapp 1.000 qm Bruttogrundfläche soll für insgesamt 99 Kinder, aufgeteilt in drei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern und zwei Krippengruppen mit je 12 Kindern Platz bieten. Für das Neubauprojekt ergeben sich Kosten in Höhe von insgesamt ca. 3.530.000,00 € brutto inklusive Außenanlagen.

Diese Kosten beinhalten zusätzlich im Vergleich zu der in der letzten Stadtratssitzung präsentierten Kostenschätzung in Höhe von ca. 3.270.000,00 € auch die Kosten für eine Teilunterkellerung des Zentralbereiches mit ca. 90 qm, eine dezentrale Lüftungsanlage sowie eine über Erdwärmekörbe betriebene Wärmepumpe zum Beheizen des Gebäudes. Diese zusätzlichen baulichen Maßnahmen bzw. technischen Ausstattungen des Gebäudes wurden ebenso wie die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäudedach mit einer Leistung von 45 kWpeak vom Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 17.07.2019 auf Empfehlung des vom Stadtrat eingesetzten Planungsgremiums jeweils einstimmig beschlossen.

Die Kosten für die gesamte Ausstattung des neuen Kindergartens belaufen sich laut Kostenberechnung auf ca. 278.500,00 €, die Kosten für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Kindergartens auf ca. 76.100,00 €.

Damit produziert das Gebäude durch den Einsatz einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 45 kWpeak mehr Energie als es im Betrieb verbraucht und es sich somit um ein sog. „Solar-Aktiv-Haus“ handelt. Durch die auf einem Teil des Flachdaches geplante extensive Dachbegrünung kann das Regenwasser auch bei Starkregen so zurückgehalten werden, dass ein geregelter Ablauf gewährleistet ist.

Der Stadtrat hat die Pläne gebilligt und die Verwaltung beauftragt, einen Förderantrag bei der Regierung von Schwaben sowie einen Antrag auf Erteilung einer Baugenehmigung beim Landratsamt Dillingen zu stellen.

**GESTALTUNG
DES DORFPLATZES IN ROGGDEN**

Der Obst- und Gartenbauverein Roggden hat der Stadt Wertingen angeboten, den Dorfplatz in Eigenregie herzustellen. Der Bauausschuss hat zugestimmt und die notwendigen Finanzmittel in Höhe von 11.500,00 € zur Verfügung gestellt. Der Dorfplatz wird am 03. August offiziell eingeweiht.

**GEHWEG ZUM TENNISPLATZ
IN HIRSCHBACH**

Von Bürgern aus Hirschbach wurde angeregt, dass vom Ortsausgang Hirschbach entlang der Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Langreichen ein 200 Meter langer Fußweg angelegt werden soll. Damit sollen die Kinder und Jugendlichen sicherer zum Tennisplatz kommen. Der Bau des Fußweges soll umgesetzt werden. Die Verwaltung schätzt die Kosten auf rund 30.000,00 €.

**STRASSE „AM MARIENFELD“
IN WERTINGEN**

Die Asphaltoberfläche weist auf einer Gesamtlänge von ca. 720 Metern eine Vielzahl von Rissen auf. Es wurde beschlossen die Straße „Am Marienfeld“ durch das Aufbringen einer neuen ca. 3 – 4 cm starken Deckschicht über die Gesamtlänge zu sanieren. Der Gehweg wurde in diesem Bereich bereits barrierefrei abgesenkt. Zeitgleich werden defekte Wasserschieber ausgetauscht und alle Kanalschachtdeckel erneuert. Laut Kostenberechnung durch das Bauamt beläuft sich diese Straßensanierungsmaßnahme auf 140.000,00 € brutto.

**GEMEINDEVERBINDUNGSSTRASSE
HOHENREICHEN – BLIENSBACH,
TEILSTÜCK WIRD SANIERT**

Die Verbindungsstraße ist in einem schlechten Zustand. Es wurde beschlossen einen Teilbereich auf einer Länge von ca. 400 lfm, durch das Aufbringen einer ca. 8 – 10 cm starken Asphalttragdeckschicht noch im Jahr 2019 zu sanieren. Dieser Teilbereich beginnt auf Höhe des Friedhofes in Bliensbach und endet in Richtung Hohenreichen auf Höhe der südwestlichen Zufahrt der Fl.Nr. 396 der Gemarkung Bliensbach.

Laut Kostenberechnung des Bauamtes beläuft sich diese Straßensanierungsmaßnahme auf 62.000,00 € brutto. Die Straßensanierung soll gemeinsam mit der Deckschichtsanierung der Straße „Am Marienfeld“ ausgeschrieben werden. Insgesamt sind im Haushaltsjahr 2019 für Straßensanierungsmaßnahmen 250.000,00 € an Finanzmitteln bereitgestellt.

**ERLASS EINER NEUEN GEBÜHREN-
SATZUNG AB DEM 01.09.2019
FÜR DIE KINDERGÄRTEN**

Ausgehend von einer Basisgebühr (Buchungszeiten: 3 – 4 Std.) in Höhe von mtl. 110,00 Euro wurde vom Stadtrat folgende Staffelung der Gebühren beschlossen.

Buchungszeit	Zuschlag zur vorherigen Buchungszeit
4 bis 5 Stunden	10 %
5 bis 6 Stunden	10 %
6 bis 7 Stunden	10 %
7 bis 8 Stunden	10 %
8 bis 9 Stunden	8 %
9 bis 10 Stunden	8 %

Die aktuellen Gebühren können auf www.wertingen.de ab sofort eingesehen werden!

**ÜBERWACHUNG
DES FLIESSENDEN VERKEHRS**

Im März 2018 wurde in der öffentlichen Sitzung das Kommunalunternehmen Verkehrs-

überwachung Schwaben-Mitte und dessen Dienstleistungen ausführlich vorgestellt. Bereits damals wurde mehrheitlich die Meinung vertreten, den fließenden Verkehr zu überwachen. Der Stadtrat hat nun in seiner Sitzung den Beitritt zum Kommunalunternehmen beschlossen. Dabei sollen Verstöße gegen die zulässige Geschwindigkeit von Fahrzeugen verfolgt und geahndet werden. Im Frühjahr 2020 soll mit der Kontrolle des fließenden Verkehrs begonnen werden.

**„AM ZUSAMKANAL“ IN WERTINGEN
ENTSTEHEN MIETWOHNUNGEN,
GEWERBEEINHEITEN UND AUGEN-
ARZTPRAXIS**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung den Aufstellungsbeschluss zum Bau von zwei Gebäuden an der Augsburgstraße 27 gefasst. Das ehemalige Postgebäude wird vom Investor abgerissen. Die erforderlichen Stellplätze werden auf dem Grundstück und in einer Tiefgarage realisiert. Beide Gebäude werden den Energiestandard KfW 55 erfüllen. Die Regenwasserversickerung ist auf dem Gelände durch Rigolen, die den Abfluss verzögern, vorgesehen. Es ist eine Zufahrt von Süden her geplant. Dabei werden auch die Interessen des Versicherungsbüros in unmittelbarer Nachbarschaft berücksichtigt. Das Bauvorhaben soll im Frühjahr 2021 fertiggestellt werden.

TESTBETRIEB ERFOLGREICH

Bushaltestelle der Montessori-Schule wird dauerhaft an die Stadthalle verlegt

Nachdem der zweiwöchige Feldversuch im März 2019 zur Verlegung der Bushaltestelle der Montessori-Schule an die Stadthalle äußerst positiv verlief, hat die Stadt Wertingen im Einvernehmen mit allen beteiligten Schulen, dem Augsburger Verkehrsverbund AVV sowie Regionalbus Augsburg RBA entschieden, die Bushaltestelle an der Montessori-Schule ab Beginn des neuen Schuljahres am 10.09.2019 dauerhaft an die Stadthalle zu verlegen.

Die betroffenen Omnibusse des AVV und RBA fahren somit anstelle der Montessori-Schule die Bushaltestelle an der Stadthalle an. Hiermit sind geringfügige Änderungen der fahrplan-mäßigen Abfahrts- und Ankunftszeiten der AVV-Linien-Busse 400 bis 406 sowie 505 und 520 schwer-

punktmäßig mit den Ankunfts- bzw. Abfahrtszeiten zwischen 7.11 Uhr bis 7.48 Uhr sowie 12.16 Uhr bis 13.32 Uhr verbunden.

FAHRPLANÄNDERUNGEN IM WWW

Die Stadt Wertingen hat sämtliche Fahrplanänderungen auf ihrer Homepage unter dem Link: www.wertingen.de/fahrplan-montessori.pdf im Detail aufgeführt. An Stelle der jetzigen, sog. Fußgängerfurt zur Überquerung der Josef-Frank-Straße beabsichtigt die Stadt aus Sicherheitsgründen einen Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) anzubringen. Alle Verkehrsteilnehmer werden nochmals ausdrücklich darum gebeten, auf die querenden Schulkinder besondere Rücksicht zu nehmen.



Bild: Wertinger Zeitung



NEUER FLYER DES WERTINGER WOCHENMARKTES IST DA!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf dem Wertinger Wochenmarkt

Wo, wenn nicht auf dem Wochenmarkt, können Sie so frisch und direkt vom Erzeuger einkaufen? Hier erhalten Sie eine große Auswahl regionaler Produkte und selbstverständlich die persönliche Beratung über Herkunft und Zubereitung kostenlos dazu. Der neue Flyer zeigt Ihnen eine Übersicht der aktuellen Marktangebote. Das Herzstück des Marktes ist seit vielen Jahren der Stand der „Freunde der Zusaminsel“. An Ort und Stelle kochen dort Vereinsmitglieder für die Stadtmarktbesucher verschiedene warme Mittagsmenüs und bieten Kaffee und hausgemachten Kuchen an. Kommen Sie auf den Wochenmarkt und lassen Sie sich von diesem vielfältigen Angebot überzeugen!

VERSCHIEBUNG DES WOCHENMARKTES WÄHREND DES STADTFESTES

Am Freitag, 09. August 2019 wird anlässlich des Stadtfestes der Wochenmarkt vom Stadtmühlparkplatz (P2) auf den Zusamparkplatz (P7) verschoben. Das Parken auf beiden Parkplätzen ist deshalb an diesem Tag nicht möglich.

OKTOBERFEST

Im September ist es wieder soweit: Die Marktbesucher und die Stadtverwaltung laden am Freitag, 27. September ab 09.00 Uhr zum Oktoberfest ein. Typische bayerische Schmankerl, Livemusik und ein tolles Wiesenfestambiente erwarten Sie. Wer außerdem in Dirndl und Lederhosen einkauft, erhält zusätzlich eine kleine Überraschung.



Der Flyer ist im Rathaus und im Bürgerbüro erhältlich, außerdem wird er mit dieser Ausgabe des „Zeitpunkts“ verteilt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Bianca Wiedenmann unter Telefon 08272 84-198 oder per E-Mail willkommen@wertingen.de



CARSHARING KOMMT NACH WERTINGEN

Wertingen wird Standort für unkompliziertes „Auto-Teilen“

Auf Initiative und Wunsch der Stadt Wertingen erweitern die Stadtwerke Augsburg (swa) ihr Carsharing System und bieten diesen Service ab September auch in Wertingen an. Damit ist Wertingen ein weiterer Standort im Umland, der das swa Carsharing anbietet. Ab 20. September stehen vor dem Gebäude des ehemaligen Amtsgerichtes drei Fahrzeuge für die Carsharing-Kunden zur Verfügung: Ein Opel Corsa, ein Opel Vivaro und ein Renault ZOE. Mit diesen Autos werden ein Kleinwagen, ein 9-Sitzer-Bus sowie ein Elektrofahrzeug angeboten.

Die Anmeldung beim swa Carsharing ist für die Wertinger einfach gelöst. Direkt nach der Online-Anmeldung auf der Homepage der Stadtwerke Augsburg kann die Kundenkarte nach Vorzeigen des Führerscheins im Rathaus abgeholt werden. Natürlich kann man sich aber auch im swa Kundencenter in Augsburg anmelden und die Kundenkarte dort in Empfang nehmen. Zum Start des swa Carsharing werden den neuen Kunden aus Wertingen die Anmeldegebühren erlassen. Diese Aktion gilt bis zum 24. Dezember 2019. Das swa Carsharing gibt es seit 2015. Mittlerweile nutzen mehr als 4.000 Kunden das Angebot der swa. Die Flotte umfasst an rund 60 Standorten über 150 Fahrzeuge – vom Kleinwagen, über Mittelklasse bis hin zum Transporter ist für jeden das richtige Auto dabei.



Mehr Informationen gibt es unter www.sw-augsburg.de/mobilitaet/swa-carsharing/ oder bei der Infohotline (0821 6500-5590).

Ansprechpartnerin bei der Stadt Wertingen ist Frau Bianca Wiedenmann, Telefon 08272 84-198 (Mo - Do 8 - 12 Uhr)

WERTINGEN BLÜHT AUF

Blumensamen begeistern alle im Städtle

Die Aktion „Wertingen blüht auf“ war und ist ein voller Erfolg. Zahlreiche Wertinger haben begeistert die Blumensamen, welche mit dem letzten „Zeitpunkt“ verteilt wurden, in ihrem Garten oder auf einem freien Grundstück ausgesät. Wie schön die Samen gedeihen, hat Johannes Schuster aus Hohenreichen bildlich dokumentiert. „Wir haben die Blumenwiese entlang der kompletten Grundstückslänge von ca. 18 Metern mit einer Breite von 2 Metern angesät. Auf diesen ca. 36 m² blühen nun die schönsten Blumen und bringen natürlich auch sehr viele Insekten mit sich“, schreibt er begeistert. Er hat auch

festgestellt, dass in seiner Hecke sich nun sehr viele Rotschwänzchen tummeln. Der vorher ungenutzte, vordere Gartenteil blüht richtig auf. Vielen Dank an Johannes Schuster für die tollen Aufnahmen seiner Blumenpracht.



Ebenfalls in Hohenreichen wurden acht neue Bäume durch den Betriebshof der Stadt Wertingen gepflanzt. Die kleinwüchsige Sorte „Apfeldorn“ wird von Stauden, die als Unterbepflanzung arrangiert wurden, optisch noch weiter aufgewertet. Die kleinen Früchte des Baumes bieten über den Winter und bis in das Frühjahr Nahrung für Vögel. Pflegeleicht und schön sollte die neue Pflanzung im „Gießgraben“ sein, was hier perfekt umgesetzt werden konnte. Besonders zu erwähnen ist, dass sich Anwohner als Baumpate freiwillig zur Verfügung gestellt haben. Sie wollen die Unterbepflanzung, bis alles fest ein- und zugewachsen ist, von Unkraut befreien und bei Trockenheit gießen. Vielen Dank für diesen Einsatz!



Wer im „Gießgraben“ in Hohenreichen eine weitere Baumpatenschaft übernehmen möchte, darf sich gerne an den Betriebshofleiter Johannes Deisenhofer unter Telefon 08272 84-500 wenden oder per E-Mail an betriebshof@vg-wertingen.de



Betriebshofleiter Johannes Deisenhofer, Veronika Sporer (Ordnungsamt/Standesbeamtin), Hermann Kotter (Amtsbote), Gertrud Grimminger (Sekr. Bauamt), Katrin Schiffmann (Sekr. Geschäftsleitung), Bürgermeister Willy Lehmeier lesen sich von Eine-Welt-Regionalpromotorin Henriette Seydel über nachhaltige Beschaffung informieren. Organisiert wurde der Vortrag von Stadtrat Anton Stegmair, der im Verein „Solidarität für eine Welt e. V.“ und im Weltladen aktiv ist (v. l.)



Bild: Verena Beese

FAIRTRADESTADT WERTINGEN

Auch die Stadt beschafft nachhaltig

Anfang Juli informierten sich Bürgermeister Willy Lehmeier und Mitarbeiter/iinnen der Stadtverwaltung auf Einladung des Stadtrates Anton Stegmair über Möglichkeiten der nachhaltigen Beschaffung in der Kommune. Henriette Seydel, Eine-Welt-Regionalpromotorin für (Nord-) Schwaben, berichtete über Verletzungen von Menschenrechten, Verschmutzung der Umwelt und Verstöße gegen Arbeitsrechte in einer globalisierten Lieferkette. Die Rathausmitarbeiter

diskutierten anschließend nachhaltige und faire Alternativen. Unter den Schlagwörtern „rethink, refuse, reduce, reuse, recycle“ kamen digitale Verwaltungsprozesse statt Papierberge ebenso zur Sprache wie bio-fair-regionales Catering bei Veranstaltungen oder die Reduzierung von Plastikmüll. Außerdem informierten sich die Anwesenden über die Möglichkeit nachhaltiger Beschaffung von Arbeitskleidung für Feuerwehr und Betriebshof.

ENERGIEANALYSE WASSERVERSORGUNG DER STADT WERTINGEN

Das Ergebnis:

Der Klimaschutz ist ein großes Thema, das viele Menschen weltweit umtreibt und das jeden betrifft. Um die Klimaerwärmung in Zukunft zu begrenzen, muss der Ausstoß an Treibhausgasen, dazu zählt vor allem CO₂, stark vermindert werden. Die Versorgung der Bürger der Stadt Wertingen mit Trinkwasser ist eine wichtige kommunale Aufgabe. Zur Förderung des Rohwassers aus den Brunnen, zur Aufbereitung des Rohwassers zu einwandfreiem Trinkwasser und zur Verteilung des Trinkwassers an Haushalte und Industrie wird Energie benötigt. Im Jahr 2017 betrug der Stromverbrauch für die Wasserversorgung der Stadt Wertingen 266.000 kWh. Da bei der Stromproduktion in Deutschland nach Angaben vom Umweltbundesamt 528 g CO₂ je kWh elektrischer Energie anfallen, entspricht der Stromverbrauch der Wasserversorgung einem CO₂-Ausstoß von insgesamt 140 t pro Jahr. Die Stadt Wertingen möchte ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten und hat am 28. Februar 2018 im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative

eine vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit geförderte Untersuchung der Energieeinsparpotentiale in Auftrag gegeben. Die Analyse wurde im Zeitraum von März 2018 bis Mai 2019 durch die in Augsburg ansässige Schneider-Leibner-Ingenieurgesellschaft mbH durchgeführt mit dem Ergebnis, dass in der Trinkwasserversorgung der Stadt Wertingen ein Energieeinsparpotential von 29 % des aktuellen Energieverbrauchs vorhanden ist. Durch die Verringerung des Stromverbrauchs werden pro Jahr etwa 40 t CO₂ weniger in die Atmosphäre ausgestoßen. Die Maßnahmen zur Energieeinsparung werden derzeit priorisiert. Dabei werden auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. Die Einzelmaßnahme mit dem größten Einspareffekt soll schnellstmöglich realisiert werden, da allein mit dieser Maßnahme der Stromverbrauch um etwa 54.000 kWh pro Jahr verringert werden kann. Unsere Atmosphäre wird damit um 28,5 t CO₂ pro Jahr entlastet

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau eines Daches auf einem bestehenden Wohngebäude mit Ausbau des Dachgeschosses mit Errichtung von 3 zusätzlichen Stellplätzen;** Baugrundstück: Ulmenweg 19, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1281 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau Wintergarten;** Baugrundstück: Gießeweg 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2132/9 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau Wintergarten;** Baugrundstück: Heinerling 8, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1223/75 der Gemarkung Wertingen
- **Nutzungsänderung: Umwandlung von 4 Wohnungen zu einer kieferorthopädischen Praxis;** Baugrundstück: Josef-Frank-Straße 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 180/2 der Gemarkung Wertingen
- **Bau einer Fahrrad- und Kinderwagen-Unterstellgarage und eines Zaunes;** Baugrundstück: Schützenstraße 12, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 299/3 der Gemarkung Wertingen
- **Errichtung Fertiggarage;** Baugrundstück: Dillinger Straße 39, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2474 der Gemarkung Wertingen
- **Bau eines Reit- und Bewegungsplatzes;** Baugrundstück: Reutenhof, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 4292 der Gemarkung Wertingen
- **Erweiterung bestehendes Hochregallager;** Baugrundstück: Industriestraße 12, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1523 der Gemarkung Wertingen
- **Werbeanlagen für die Neugestaltung der Ladeneinheit EG links Hauptstraße 3 in Wertingen;** Baugrundstück: Hauptstraße 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 376 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau einer Dachgaube;** Baugrundstück: Ängernstraße 8, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 611 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Ersatzbau/Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage;** Baugrundstück: Pfarrstraße 4, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 11 der Gemarkung Bliensbach

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Mähderweg, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 30 der Gemarkung Rieblingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Neubau einer Eingangstreppenanlage;** Baugrundstück: Zum Schatzberg 12, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 527/18 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Energetische Sanierung und Aufstockung eines Verbrauchermarktes mit einem Anbau im 2. Bauabschnitt;** Baugrundstück: Industriestraße

11, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1641 der Gemarkung Wertingen

- **Neubau eines Mehrfamilienhauses (2 Wohneinheiten);** Baugrundstück: Bergstraße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2670 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- **Errichtung Einfamilienhaus;** Baugrundstück: Sportplatzweg, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 152 der Gemarkung Roggden

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- **Neubau einer Lagerhalle;** Baugrundstück: Frauenstetter Straße, Hohenreichen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 43/4 der Gemarkung Hohenreichen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Bürgermeister-Eberhart-Straße 16, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 4299 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit einer Doppelgarage;** Baugrundstück: Schlagfeldstraße 10, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 118/5 der Gemarkung Rieblingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage;** Baugrundstück: Schlagfeldstraße 6, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 118/9 der Gemarkung Rieblingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ISOLIERTEN BEFREIUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Errichtung einer Einfriedung mit Toranlage;** Baugrundstück: Am Markberg 12, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 808/34 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ANZEIGEN DER BESEITIGUNG

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Abbruch bestehender Automaten-Tankstelle;** Baugrundstück: Gewerbestraße 12, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 405 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Anzeige der Beseitigung einer Hütte im Außenbereich;** Baugrundstück: Nähe Dillinger Str., 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1350 der Gemarkung Wertingen



BAUANTRÄGE, VORHABEN UND FREISTELLUNGEN



WIR GRATULIEREN

80. GEBURTSTAG

- Erwin Schmidt
- Mechthild Schädlich, Gottmannshofen
- Margarethe Edin
- Margit Bürger
- Dr. Therese Arndt
- Anton Frank, Bliensbach
- Franz Keiß, Gottmannshofen
- Hermann Baumgartner, Reatshofen
- Otello Poggiani

85. GEBURTSTAG

- Ingeborg Rausch, Bliensbach
- Friederike Reiter
- Maria Bottesch, Gottmannshofen
- Helga Häupel
- Marie Schnell, Geratshofen

90. GEBURTSTAG

- Ernestine Hauke, Gottmannshofen
- Erika Lux
- Xaver Gollinger, Hirschbach
- Martha Neuhauser
- Elisabeth Wiedemann

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Gertrud und Helmut Demeter
- Johanna und Alfred Hillenbrand
- Elisabeth und Paul Jerhoff
- Renate und Dietmar Wenzel

65 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Aloisia und Otto Simon, Gottmannshofen

EHESCHLIESSUNGEN

- Lisa Röhrle und Sven Buchwald
- Meike Callsen und Michael Josef Humbauer, Hirschbach
- Angela Jäger und Sascha Heichele, Roggden
- Mandy Sabrina Sedlak, geb. Kleiner, und Andreas Franz Dlouhy, Wertingen
- Anja Monika Vetter, geb. Schröder, und Stephan Rebel, Gottmannshofen
- Claudia Kipping und Benjamin Nitsche, Geratshofen

STERBEFÄLLE

- Andreas Schneider
- Erna Winter, geb. Almer
- Günter Willi Albert Ries
- Sophia Schrettle, geb. Krabler

AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordnete usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten von diesem Personenkreis deshalb weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

WILLKOMMEN IN WERTINGEN



MAX BENEDIKT KRATZER

geb. 03.05.2019
Eltern: Anja und Peter Kratzer, Hirschbach



ELIAS ANTON WENGER

geb. 08.05.2019
Eltern: Nina und Michael Wenger, Hirschbach



AARON LEANDER KUGELMANN

geb. 28.05.2019
Eltern: Barbara und Wolfgang Kugelman



LILIA MARIA KNÖTZINGER

geb. 26.02.2019
Eltern: Anna und Fabian Knötzinger



CHARLIE-ANN HEIDER

geb. 02.03.2019
Eltern: Laura-Ann Marlton und Daniel Heider, Rieblingen



LENNARD FRANK KARL BIRZELE (LI.) & VINCENT FRANK RUDOLF BIRZELE (RE.)

geb. 20.03.2019
Eltern: Simone Kampfinger und Frank Birzele



HANNES SAULER

geb. 25.03.2019
Eltern: Anja Bürger und Marco Sauler



FABIAN SCHEUERMANN

geb. 09.04.2019
Eltern: Cindy und Ernst Scheuermann



ANNALENA SANDNER

geb. 25.04.2019
Eltern: Tanja und Robert Sandner



BRUNO WILHELM GANZENMÜLLER

geb. 03.06.2019
Eltern: Franziska und Tino Ganzenmüller



MARLENE DEMHARTER

geb. 06.06.2019
Eltern: Lisa und Fabian Demharter



RAGNAR MAXIMILIAN WENZEL

geb. 21.06.2019
Eltern: Romina Wenzel und Bernd Utz



WILLKOMMEN IN WERTINGEN



Bild: Ulrike Hauke



WETTER GUT, ENGAGEMENT EINZIGARTIG, STIMMUNG FANTASTISCH

Sommer im Park war ein voller Erfolg

Glück muss der Mensch haben! Während Gewitter über die Region der Kreisstadt Dillingen hereinbrachen, zogen dunkle Unwetterwolken an Wertingen und vor allem am Mühlenhof in Roggden vorbei. Auch deshalb konnte das einzigartige Spektakel „Sommer im Park“ reibungslos und störungsfrei verlaufen. Viele Ehrenamtliche von vielen Vereinen und Institutionen aus Wertingen und der Region leisteten tage- und wochenlang Großartiges, was dazu führte, dass an besagtem Samstag das Fest „Sommer im Park“ ein voller Erfolg werden konnte. Ganze Besucherscharen lockten die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen auf das weitläufige Gelände der Familie von Zastrow, die ihr Anwesen hierfür zur Verfügung stellte, um den Vereinen und ihren Leistungen die notwendige Aufmerksamkeit zu geben. Darüber drückte stellvertretend für viele Erika Sendlinger ihre Freude aus. Das Urgestein der Turnerabteilung des TSV Wertingen beeindruckte mit der Aufzählung, was allein die jungen und erwachsenen Turner den zahlreichen Besuchern zeigten: „Wir führen unser Bodenturnen und eine Trampolinshow auf, später treten wir noch mit einem Geistertanz und einer Feuerjonglage auf.“ Für die Lichteffekte und guten Sound der Bigband der Stadtkapelle Wertingen sorgten die Männer um Uli Bihlmayr vom Unternehmen Erlebniswert. Er setzte zwar auf trockenes Wetter, „aber für den Fall der Fälle sind unsere Geräte und Lautsprecher wetterfest.“ Über die Dimension des Fests, über die Leistungen der Vereine und über die friedliche und vor allem fröhliche Stimmung über den ganzen Nachmittag und Abend hinweg, freute sich insbesondere Hubertus von Zastrow.

„Die Mühen aller haben sich gelohnt, das einzigartige Fest hier auf dem Mühlenhof war ein voller Erfolg.“ Er schloss aber eine Wiederholung auf seinem Gelände aus. Das müsse aber nicht bedeuten, dass so ein Event nicht woanders erneut organisiert werden könne.

VEREINE WÜRDIGEN

Über die große Resonanz waren neben von Zastrow auch Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier beeindruckt: „Das bedeutet, dass die Zusamtaler Feste wie dieses annehmen und die Leistungen der Vereine zu würdigen wissen.“ Man hätte sich besser kennengelernt, was eventuell weitere Projekte zur Folge haben könne, so Lehmeier weiter. Positiv sprach auch Tina Lehmeier über die Vorführungen und Shows, die während des Events gezeigt wurden: „Es ist einfach genial hier, es gibt viel Interessantes zu sehen, man trifft jede Menge an Leuten und hat gute Gespräche.“ Dass alles ruhig blieb, bestätigte von Zastrow im Nachhinein, die Mitarbeiter der gebuchten Securityfirma kamen nicht zum Einsatz. Fabian Siwi und vier weitere Kollegen hatten Bereitschaft beim Deutschen Roten Kreuz und berichteten, man sei natürlich für Notfälle vor Ort, aber auch, um Interessierten gewünschte Informationen geben zu können. Besonderes Lob erhielt Johann „Jessie“ Kaim vom SV Roggden. Er sei die Seele des Festes gewesen, er habe sich verdient gemacht beim Aufbau, bei der Logistik und beim Abbau. Abschließend sprach von Zastrow allen Beteiligten, Gästen und Besuchern seine Anerkennung aus: „Alles verlief reibungslos und wurde sauber und ohne Müll zurückgelassen.“

STEINMETZE STELLEN AUS

Gestaltungskreis Bayern präsentiert sich während des Kino Open-Airs vor und im Schlossgarten

Der Gestaltungskreis Bayern ist aus dem Landesverband der bayerischen Steinmetz- und Bildhauerinnung hervorgegangen. Der 1974 gegründete Arbeitskreis setzt sich aus Individualisten im gestalterischen Handwerk zusammen. Ihr Ziel ist es, gut gestaltete Grabzeichen zu fertigen, personenbezogen und einen Kontrapunkt zur industriellen Massenware setzend. Mit den Jahrzehnten entwickelte sich daraus eine eingeschlossene Gemeinschaft, die ihr Tätigkeitsfeld immer mehr erweiterte hin zur Bildhauerei für Haus, Garten und öffentlichen Raum sowie etlichen Bildhauersymposien. Seit einigen Jahren haben zwei Metallgestalter die Gruppe bereichert. Ihre Ausstellungen durchzogen ganz Bayern.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, nicht nur die kollegialen und persönlichen Freundschaften, die sich entwickelten, das Engagement der Einzelnen, das über das tägliche und die von außen gestellten Aufgaben hinausgeht. Die Freude am Beruf - ja Berufung - prägen noch heute die Gruppe auch nach dem eingetretenen Generationenwechsel. Seit 45 Jahren besteht der Gestaltungskreis nun und aktuell sind 16 Bildhauer/innen dieser losen Vereinigung angeschlossen

AUSSTELLUNG IM SCHLOSSGARTEN

In der aktuellen Ausstellung werden vor und im Schlossgarten in Wertingen Arbeiten für den öffentlichen und privaten Raum gezeigt. Überwiegend aus Stein, aber auch in Kombination mit anderen Materialien wie Keramik, Plexiglas und Stahl. Die Ausstellung kann tagsüber und für die Dauer des Kino Open-Airs auch abends besichtigt werden.



Beteiligte sind:

Nahit Elmasry, Augsburg
Helmuth Hampel, Wertingen
Stefan Hampel, Wertingen
Roland Hermann, Langenzenn
Ulrich Kempter-Kaim, Wertingen
Günter Schinn, Riedenburg
Emanuel Wagner, Gersthofen
Uwe Weber, Langenzenn
Herbert Weißmüller, Berg/Opf.

Sprecher des Gestaltungskreises Bayern:
Helmuth Hampel,
86690 Wertingen,
Brahmsstraße 9,
Telefon 09078 255

NOCH PLÄTZE FREI -

Landwirtschaftsschule Wertingen, Abteilung Hauswirtschaft, startet im September mit neuem Semester in Teilzeit

Im Mittelpunkt der hauswirtschaftlichen Ausbildung, die am 12. September an der Landwirtschaftsschule in Wertingen beginnt, stehen praktische Fertigkeiten und Fachwissen in der Hauswirtschaft sowie im Familien- und Haushaltsmanagement. Der Studiengang stärkt Persönlichkeit und Auftreten, er fördert unternehmerisches Denken und Handeln. 20 Studierende können aufgenommen werden. Wenige Plätze sind noch verfügbar.

Abgestimmt auf die familiäre und berufliche Situation der Studierenden findet der Unterricht in Wertingen jeweils Dienstag von 8:20 – 16:30 Uhr und Donnerstag von 8:20 – 12:15 Uhr statt. Damit ergibt sich in der Teilzeitform eine Studierendauer von ca. einhalb Jahren. Im Rahmen

des Unterrichts wird die Auszubildende erworben. Nach bestandenen Schulbesuch wird der Titel „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“ verliehen. Der Schulbesuch ist kostenfrei. Aufnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung außerhalb der Hauswirtschaft mit anschließender Berufserfahrung. Beim Vorliegen der vorgeschriebenen Praxiszeit kann die Abschlussprüfung zur staatlich geprüften Hauswirtschafterin abgelegt werden. Ein Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Wertingen www.aelf-wt.bayern.de/bildung. Wenn Sie noch Fragen haben, wir helfen Ihnen gerne weiter unter 08272/8006-0 oder poststelle@aelf-wt.bayern.de.



Sie alle trugen zur Gestaltung des idyllischen Platzes rund um „Napoleon I und II“ bei



Bild: Ulrike Hauke

NAPOLEON II WÄCHST UND GEDEIHT

Dank an Helfer und Sponsoren für die Gestaltung eines wunderbaren Platzes

Seit Oktober 2018 wird die Nachfolgerin der Napoleonstanne, die kleine Napoleonstanne II, nicht nur von den Mitarbeitern des städtischen Betriebshofes gepflegt, gegossen und gedüngt, es helfen auch jede Menge junger und älterer Menschen mit, dass es dem Baum auf der östlichen Anhöhe von Gottmannshofen gut ergeht. Diese Hilfe, Unterstützung und Engagement würdigte Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier vor Ort mit einer kleinen Feier. Wie berichtet, ist das alte und geschichtsträchtige Baumdenkmal 2018 grossteils gefällt worden, 103 Jahre und die veränderten Witterungsverhältnisse hatten der Tanne zu sehr zugesetzt.

FREIER LAUF DER FANTASIE

Erfreut stellte Lehmeier fest, dass die Holzreste wiederverwertet wurden. Betriebshofchef Johannes Deisenhofer deutete schmunzelnd auf eine rustikale Sitzgruppe gleich unterhalb des neuen Baums: „Mit dem Verarbeiten der fünf alten dicken Äste der Tanne hat unser Schreiner Andreas Kraus seiner Fantasie freien Lauf gelassen.“ Zwei „Stühle“ mit hohen Lehnen sowie ein kräftiges Krokodil als Sitzbank sind dort montiert. Nimmt man auf ihnen Platz, hat man eine wunderbare Aussicht über die Gesamtstadt. „Die Tischescheiben sind aus Eichenstämmen gezimmert, die wegen des Eichenprozessionsspinners gefällt werden mussten“,

erklärt Deisenhofer das komplette Sitzensemble.

Oberhalb der Napoleonstanne II montierten Deisenhofer und seine Leute eine weitere „normale“ Sitzbank, die ebenfalls – wie die neue Tanne – durch Spenden finanziert werden konnte. Schon im vergangenen Jahr würdigte das Stadt- oberhaupt Spenden der Schüler des Wertinger Gymnasiums in Höhe von 2.000,00 € für den Erwerb des Baumes. Weitere 800,00 € Spende überbrachten die Realschülerinnen und -schüler, dies war ein Teil des Erlöses ihres Spendenlaufs im letzten Herbst.

VIELE PRIVATSPENDEN

„Die Spenden sind neben des Erwerbs der Tanne auch in den Aufbau des Platzes, in die Befestigung des Untergrunds und in die zweite Sitzbank geflossen.“ Hierzu dankte Lehmeier auch Rudi Blaschke aus der Nachbargemeinde Pfaffenhofen, der Senior hatte sofort nach Bekanntwerden der Fällung von „Napoleon I“ 500,00 € für eine Neupflanzung gestiftet. Ebenfalls 500,00 € kamen von der Wertinger Allianzvertretung Breindl OGH sowie von Horst Langer aus Gottmannshofen. Die Stadt bedankt sich bei allen Spendern.

GEDENK- UND INFOTAFEL

Stadtarchivar Dr. Johannes Mordstein hörte

Lob und Anerkennung seitens des Stadtoberhauptes: „Die Gedenktafel oberhalb der Sitzbank wurde von Ihnen entworfen.“ Eine ihrer beiden Seiten informiert über die geschichtsträchtige Schlacht von Wertingen mit Napoleon, auf der anderen ist die Geschichte der Napoleonstanne

aufgeführt, welche exakt einhundert Jahre später auf der Gottmannshofer Anhöhe im Jahr 1905 gepflanzt wurde. „Dass jetzt das Wahrzeichen unserer kleinen Stadt weiterlebt, haben wir ihnen allen zu verdanken“, äußerte sich Lehmeier erfreut.

DAS GEFECHT VON WERTINGEN



„Die Affaire von Wertingen 1805“ von Johann Lorenz Rugendas dem Jüngeren. Rechts die Pfarrkirche Gottmannshofen, links die Stadt Wertingen mit Schloss und Kirche.

DAS GEFECHT VON WERTINGEN AM 8. OKTOBER 1805 WAR DIE ERSTE GRÖßERE MILITÄRISCHE AUSEINANDERSETZUNG DES DRITTEN KOALITIONSKRIEGS.

EINE 16.000 MANN STARKE FRANZÖSISCHE ARMEE BESIEGTE EINE ÖSTERREICHISCHE ARMEE VON 5.000 MANN.

DIE SCHLACHT FORDERTE CA. 700 TOTE UND VERWUNDETE.

DRITTER KOALITIONSKRIEG

Die Französische Revolution von 1789 führte zu einer Reihe von Kriegen, die erst 1815 ihr Ende finden sollten. Das revolutionäre Frankreich (unter der Führung von Napoleon Bonaparte) war bestrebt, seine Vorherrschaft auf ganz Europa auszudehnen. Dies stieß auf den erbitterten Widerstand einer Koalition von Österreich, Großbritannien, Russland und anderen Mächten. Nachdem die ersten beiden Koalitionskriege von 1792 bis 1802 keinen stabilen Frieden hervorgebracht hatten, entschied Napoleon mit dem Sieg in der Schlacht bei Austerlitz am 2. Dezember 1805 den Dritten Koalitionskrieg zu seinen Gunsten.

VERLAUF DES GEFECHTS VON WERTINGEN

Die französische Armee hatte Anfang Oktober 1805 bei Donaümnster die Donau überquert. Um sichere Nachrichten über die Stellungen der Franzosen zu erhalten, entsandte die österreichische Armeeführung ein Vorauskommando von 5.000 Mann nach Wertingen, das dort nach einem anstrengenden Nachtmarsch übermüdet am Morgen des 8. Oktober angekommen war. Unbemerkt von den Österreichern formierten sich unterdessen französische Truppen vor Wertingen. In den anschließenden Gefechten vor dem Augsburg und dem Thürheimer Tor drängten die Franzosen ihre Gegner zurück und stürmten die Stadt. Die Österreicher flüchteten ungeordnet aus Wertingen und versuchten, auf dem Roßberg (Anhöhe zwischen Wertingen, Roggden und Binswangen, die das Donau- vom Zusamtal trennt) eine neue Verteidigungsstellung aufzubauen. Angesichts der französischen Umklammerung misslang auch dieses Vorhaben, so dass die Franzosen einen vollständigen Sieg erzielten. Nur wenige österreichische Soldaten konnten entkommen.

FOLGEN FÜR WERTINGEN

Für die Wertinger bedeutete das Gefecht von 1805 Leid und Schrecken. Durch Artilleriebeschuss und bei den Kämpfen in der Stadt kam es zu Gebäudeschäden. Auch ein Todesopfer war zu beklagen: Bei einem Streit erstach ein französischer Unteroffizier den Sohn des Märzenbauern (Ecke Bauerngasse/Ebersberg). Schwereverwundet waren auch die finanziellen Lasten, die die Wertinger tragen mussten. Tausende Soldaten und ihre Pferde mussten mit Lebensmitteln versorgt werden und benötigten ein Quartier. Die Stadt Wertingen musste hierfür hohe Schulden aufnehmen, die erst dreißig Jahre später völlig abbezahlt werden konnten.

GANZ OBEN AUF DEM TRIUMPHBOGEN IN PARIS

Beim Gefecht von Wertingen mit ca. 700 Toten und Verwundeten handelte es sich um eine verhältnismäßig kleine militärische Auseinandersetzung (zum Vergleich: Die Entscheidungsschlacht bei Austerlitz forderte über 23.000 Menschenleben). Für die Franzosen besaß die „Affaire“ dennoch eine große Bedeutung, denn der Sieg von Wertingen war der erste Erfolg im Dritten Koalitionskrieg, dem viele weitere folgen sollten. Entsprechend wurde die Erinnerung in Frankreich auf vielfältige Weise wachgehalten. An erster Stelle sei hierbei der berühmte Triumphbogen in Paris genannt, auf dem alle Schlachtenorte Napoleons aufgelistet sind. Wertingen als erste Schlacht des Dritten Koalitionskriegs steht dabei an oberster Stelle. Von 1806 bis 1815 gab es sogar eine Rue de Wertingen in Paris!

GEDENKSTEIN UND ALTE NAPOLEONSTANNE

In Wertingen selbst erinnert ein 1935 aufgestellter Gedenkstein am Judenberg (beim Freibad) an das Gefecht. Bereits 1905 hatte der Heimatverein Wertingen zum 100. Jahrestag der Schlacht einen Baum auf der Anhöhe bei Gottmannshofen gepflanzt. Dadurch sollte die (vermeintliche) Stelle markiert werden, an der Napoleon am Tag nach dem Gefecht das Schlachtfeld inspiziert hatte. Obwohl es sich um eine Fichte handelte, setzte sich im Sprachgebrauch die Bezeichnung „Napoleonstanne“ durch. Im Laufe der Jahrzehnte entwickelte sie sich zu einem beliebten Treffpunkt und zu einem der Wahrzeichen Wertingens.

Der Gedenkstein am Judenberg (beim Freibad)

ATMOSFAIRBAUM

Die neue Napoleonstanne wurde 2018 durch das Atmosfairprojekt des Gymnasiums Wertingen finanziert.

Sie assimiliert einen Teil des bei den Schulfahrten emittierten Kohlendioxids.



DIE NEUE NAPOLEONSTANNE

Altersbedingt starb der Baum im Laufe der Jahre 2017/18 ab. Im Januar 2019 wurde er bis auf einen acht Meter hohen Stumpf gefällt, der nun als Biotop von verschiedenen Lebewesen bewohnt wird. Die neue Napoleonstanne – eine Küstentanne – wurde im Oktober 2018 gepflanzt.

AUSFLUGSTIPP:

Ein Diorama mit zahlreichen Zinnfiguren veranschaulicht im Heimatmuseum Wertingen die Gefechte des 8. Oktober 1805 vor und in der Stadt Wertingen.

LESETIPP:

Jürgen Fiedler, Das Gefecht von Wertingen 1805, 2005 (erhältlich im Buchhandel und bei der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen)

Auszug aus der Gedenktafel



SCHWÄBISCHE TRACHTEN IN FRANKREICH

Trachtenverein bereichert den Besuch in der Partnerstadt



Zum 30-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen Wertingen und dem französischen Fère-en-Tardenois trug auch der Trachtenverein „D'Zusamtaler“ Wertingen mit einer zehnköpfigen Delegation unter Leitung seines ersten Vorstandes Günther Schneider einiges bei. Am Festabend tanzten die Paare in Gebirgs- und schwäbischen Volkstrachten verschiedene Tänze.

Beendet wurde der Abend im Salle des Fêtes mit einem „Boirischen“, welcher mit den französischen Gastgebern zusammen getanzt wurde. Somit wurde die Städtepartnerschaft gefeiert und eine neue Gemeinsamkeit geschaffen.



AUFTRITT DER TRACHTENKINDER DER D'ZUSAMTALER

Auftritt bereichert den Familien-Sonntag am 11. August

Sehr zur Freude der Organisatoren, Dorrit Hassel und Verena Beese, kam die Trachtengruppe „D'Zusamtaler“ auf die Veranstalter des Stadtfestes zu und bot an, mit dem Tanz der Trachtenkindern das Stadtfest zu bereichern. Somit wird der neue Familien-Sonntag während des Stadtfestes am 11. August noch zusätzlich bereichert. Geplant ist nicht nur das Kinder-Programm mit Mitmach-Aktivitäten der Pfarrjugend

und der Feuerwehr, sondern auch das Bemalen der Stadtmauer mit einem Graffiti-Künstler, Auftritte der „Jumping Kids“ unter der Leitung von Sylvia Nollau und vieles mehr.

Die Stand-Betreiber bieten am Familien-Tag besondere Angebote für Kinder an, z. B. alkoholfreie Cocktails, selbstgemachte Eistees und vieles mehr. Wir freuen uns auf den Stadtfest-Sonntag!



„JUMELAGE“ - 30 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT

Wertingen und Fère-en-Tardenois feiern vier Tage lang

Die beiden Städte Wertingen und das französische Fère-en-Tardenois sind nunmehr seit 30 Jahren partnerschaftlich verbunden. Deshalb bereiteten die französischen Freunde den Gästen aus dem Zusamtal einen großen Empfang. Es war ein Wochenende, das alle Beteiligten nicht so schnell vergessen werden. Eine 60-köpfige Reisegruppe aus Wertingen, darunter Bürgermeister Willy Lehmeier, hatte sich nach Frankreich aufgemacht, um dort das Jubiläum zu feiern. Und die Fèrer empfingen die Wertinger mit einem Festprogramm, das sie fast ein Jahr lang vorbereitet hatten.

Die Jubiläumsfahrt wurde auch von einem Teil der Stadtkapelle begleitet, die seit Jahren die Städtepartnerschaft unterstützt und erst im Frühjahr mit dem Vororchester dort zu Gast war. Die Musiker waren natürlich nicht ohne ihre Instrumente angereist und begleiteten das Jubiläum musikalisch. Auch beim Höhepunkt der Feierlichkeiten, der Einweihung des „Chemin de Wertingen“ bei Fère war die Musik aus dem Zusamtal zu hören. Die beiden Bürgermeister Jean-Paul Roseleux und Willy Lehmeier enthüllten die Hinweistafel auf den „Wertinger Weg“, den es nun neu in Fère gibt.

SCHLOSS IN CHANTILLY

Die Fèrer zeigten den Wertingern die herausragenden Sehenswürdigkeiten und Schönheiten ihrer Heimat. So war der Besuch des Renaissance-Schlusses in Chantilly ein Höhepunkt der



Bilder: Klaus Hopp

Jubiläumsfahrt. Das Schloss ist auch für die Pariser Bevölkerung ein beliebtes Ausflugsziel, da es nur 20 Minuten vom Flughafen Charles de Gaulle entfernt ist. Alain Brochot begleitete die Wertinger den ganzen Tag als Reiseleiter.

FRIEDENSBAUM

Am Samstagmorgen wurde dann im Beisein vieler Gäste ein „Friedensbaum“ im Centre Culturel eingeweiht, anschließend besuchten Wertinger und Fèrer gemeinsam die Kunstausstellung, zu der Wertinger Künstler im Vorfeld ihre Werke nach Fère geschickt hatten: Die Ausstellung war im Vorfeld von Wertingen aus von Herbert Dlouhy als Mitglied des Kunstkreises und von Verena Beese geplant und konzipiert worden. Höhepunkt dieses Vormittags war denn auch die von Dlouhy entworfene Schirminstallation: 30 extra für das Jubiläum von ihm angefertigte, signierte Schirme wurden an die Gastfamilien als Dankeschön übergeben.

Abends würdigten die beiden Bürgermeister während der offiziellen Zeremonie in der Sporthalle die Bedeutung von Partnerschaften auf kommunaler Ebene: Ziel beider Vereine sei die Förderung eines geschichtsbewussten Engagements der Jugend für Demokratie, Menschenrechte und gegen Diskriminierung. Erschöpft vom umfangreichen Programm aber glücklich über viele schöne Erinnerungen konnte dann am Sonntag die Heimreise nach Wertingen angetreten werden.





AWO STELLT SICH NEU AUF

Neuwahlen beim OV Höchstädt-Wertingen-Bissingen

Bild: Simone Bschor



Zum 1. Vorsitzenden des AWO-Ortsvereins Höchstädt, der sich mittlerweile mit Wertingen und Bissingen zusammenschloss, wurde bei der Generalversammlung einstimmig Herr Manfred Maneth gewählt. Maneth war bereits 24 Jahre lang im Vorstand aktiv. Er freut sich nach acht Jahren Pause auf seine „neue“ Aufgabe und bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Hierbei wird er aktiv von der wiedergewählten 2. Vorsitzenden Simone Bschorer unterstützt. Als Schriftführerin fungiert weiterhin Maria Milanello. Die Kasse übernimmt ab sofort Frau Ulrike Hogen. Zum Revisor wurde Manuela Mayr erneut gewählt, zur Seite steht ihr seit den Neuwahlen Herr Reinhold Kunzmann.

EIN SYMBOL DES LEBENS UND DER LEBENSFREUDE

Hohenreicher segnen ihre Fahne

Es ist bereits die vierte Restaurierung der Fahne des Kriegervereins von Hohenreichen. Mit einem feierlichen Gottesdienst mit zahlreichen Ehrengästen, Landrat Leo Schrell, 2. Bürgermeister Johann Bröll sowie Stadträtin Cilli Wiedemann, MdL Johann Häußler und BKV-Kreisvorsitzender Anton Schön, den Patenvereinen aus Frauenstetten und Bliensbach, sowie Vereinen und Gläubigen, segnete Pfarrer Alois Roßmanith im ehemaligen Hohenreicher Lagerhaus das „Schmuckstück“ des Vereins. Die alte Fahne aus dem Jahr 1922 wurde in der Schierlinger Fahnenfabrik Kössinger aufwendig restauriert.

Beim Gottesdienst, den die Musikkapelle „Was

wois I“ musikalisch umrahmte, sagte Pfarrer Alois Roßmanith: „Soldatenvereine, die ihre Fahne pflegen, wollen ihre Kameradschaft hegen. Ein Verein, der den heiligen Georg auf seiner Fahne hat, weiß sich begleitet – von einem guten und starken Kamerad. Wer seine Fahne nach allen Winden gottlos dreht und schreit was die Masse schreit, dann ist die Menschlichkeit und menschliches Leben bald dem Tode geweiht. Wer jedoch auf seine Lebensfahne Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung schreiben traut, ist einer der für seine Kinder und Kindeskind eine lebenswerte Zukunft baut.“ Anschließend gab er der restaurierten Vereinsfahne die kirchliche Weihe.

Während eines Gottesdienstes segnete Pfarrer Alois Roßmanith die fast 100 Jahre alte restaurierte Vereinsfahne

Bild: Konrad Friedrich



Bild: Konrad Friedrich



Die Wertinger Kolpingfrauen stellten sich mit dem Abgeordneten Johann Häußler zum Gruppenfoto

KOLPINGFRAUEN ERHIELTEN EINBLICKE INS POLITISCHE LEBEN

Fahrt nach München in den Landtag

Auf Einladung des Freien-Wähler-Abgeordneten Johann Häußler bekam kürzlich eine Besuchergruppe der Kolpingfrauen und ihre Partner interessante Einblicke in die Arbeit eines Abgeordneten des Bayerischen Landtags.

Mit dem Bus ging es nach München in die Bayerische Landeshauptstadt ins Maximillianeum, wo ein Informationsfilm erste Eindrücke über Aufgaben, Zusammensetzung und Funktionsträger des Bayerischen Landtags vermittelte. Beim Besuch der Plenarsitzung verfolgten die Teilnehmer unter anderem die Debatte über die von der FDB-beantragte Verlängerung der La-

denöffnungszeiten. In der anschließenden Diskussionsrunde berichtete Johann Häußler über seine Arbeit in Plenum und Sozialausschuss und die neuen Chancen der Freien Wähler als Teil der Regierungsfraktion und stellte sich den persönlichen Fragen der Damen.

ABITUR IN WERTINGEN

Landtagskollege Dr. Fabian Mehring, der die Besucher ebenfalls kurz begrüßte, berichtete ebenfalls über seine Arbeit im Landtag. Mehring machte sein Abitur am Gymnasium Wertingen.

OBST - UND GARTENBAUVEREIN HIRSCHBACH

Spielzeugkiste für den Sandkasten

Beim Hirschbacher Dorffest hat Stadtrat Rudi Vogler als Vertreter der Stadt Wertingen den Hirschbacher und Possenrieder Kindern eine große Freude bereitet. Er übergab den Kindern eine Spielzeugkiste für den Sandkasten, speziell angefertigt vom Betriebshof der Stadt Wertingen. Befüllt mit allerlei Sandspielzeug steht einer ausgiebigen Nutzung des Sandkastens im Hirschbacher Schulgarten nichts mehr im Wege. Von Sandförmchen bis zum Aufsitzbagger ist für Klein und Groß etwas dabei. Vielfältig bestückt wurde die Kiste vom Obst- und Gartenbauverein Hirschbach-Possenried.

Bild: Nicole Deisenhofer





Bild: Konrad Friedrich

IMKER ERFAHREN NOCH MEHR ÜBER BIENEN UND PFLANZEN

Praxisorientierter Abend in der Baumschule Munz

Sein monatliches Treffen nutzte der Imkerverein Wertingen zu einem Abend, um noch mehr über Bienen und insektenfreundliche Pflanzen zu erfahren. Gärtnermeister Tobias Munz führte hierbei durch seine Baumschulanlage und erklärte einiges über Pflanzen und Blütenformen sowie über richtige Insektenmagneten wie Birnenbaum, Imkerlinde, falscher Christodorn, u. v. m. Dabei wies er darauf hin, dass gefüllt blühende Pflanzen wenig oder gar nicht von Insekten besucht werden um Nektar und Pollen zu sammeln und zu bestäuben.

Weiter erklärte er, wie einzelne Kulturen z. B. Obst veredelt und herangezogen werden. Unterschiedliche Wuchsformen (Busch, Halbstamm, Hochstamm, Spalier,...) finden somit immer den passenden Kunden und Garten, in jeder Größe. Die Veredelung eines Apfelbaums mit vier verschiedenen Apfelsorten weckte großes Interesse bei allen Besuchern. 1. Imkervorstand Andreas Grimminger dankte für die gelungene Führung und die Heranführung an Möglichkeiten, neue und alte „Trachtpflanzen“ in die Gärten zu pflanzen.

WOCHENENDLEHRGANG ZUR STAATL. FISCHERPRÜFUNG

Dank Online-Prüfung im Spätherbst noch zum Angeln gehen

Um zum Fischen gehen zu dürfen, ist zu allererst ein Vorbereitungskurs notwendig. Dank der Online-Prüfung kann die Fischerprüfung kurz nach dem Vorbereitungslehrgang erfolgen, so dass man noch im Spätherbst den Fischereischein in Händen halten und zum Angeln gehen kann. Im Wochenendkurs taucht man ungestört in die Welt des Angelns ein und wird professionell auf die Fischerprüfung vorbereitet. Der Kurs findet an fünf ganzen Tagen statt und wird in einer modernen Präsentation mit Beamer und strukturiert als

hochgelobtes „vernetztes Denken“ dargeboten. Ausreichend Lehrunterlagen werden zur Verfügung gestellt.

Der Wochenendkurs findet an drei Wochenenden statt, am 28./29. September, 05./06. Okt. und am Samstag, 12. Oktober (Fische schlachten). Mit dem „Karpfenmenü“ im Hotel Bergfried endet der Kurs am Sonntag, 13.10.2019.

Den Kurs hält Burkhard Zech. Nähere Auskünfte und Voranmeldung unter 08291/ 9458 bzw. www.integra-fishing.de



OSTERKERZEN- UND PALMBÜSCHEL-VERKAUF

Kolpingfrauen spenden

Erfreut zeigte sich Kolpingpräses Stadtpfarrer Rupert Ostermayer über die Spende von 1.200,00 € der Wertinger Kolpingfrauen. „Wir können das Geld schon gebrauchen“, so sein Kommentar. Und spielt damit auf die laufende, kostenintensive Pfarrheimsanierung an. Der Spendenbetrag stammt aus der Osterkerzen- und Palmbüschelaktion, die wieder einen beachtlichen Erlös gebracht hat

Das Bild zeigt die Kolping-Damen bei der Spendenübergabe



Bild: Konrad Friedrich

WERTINGER PFARRJUGEND GESTALTET EINE OASE

72-Stunden-Aktion war ein voller Erfolg

Die Wertinger Pfarrjugend hatte sich an der 72-Stunden-Aktion beteiligt. Mit kreativen Ideen und tatkräftiger Umsetzung wurde dieses Projekt angegangen. Und sie haben eine wirkliche Oase hinter dem Wertinger Pfarrheim in östlicher Richtung geschaffen. Der bisher eher trostlose Platz wurde optisch aufgefrischt, Blumen und Sträucher gepflanzt, ein plätschernder Brunnen gebaut, Sitzgelegenheiten erstellt und auch ein Kreuz mit Altartisch errichtet. Ganz praktisch haben die Jugendlichen auch eine Fluchttreppe von den Pfarrheimkellerräumen über den Hang



Bild: Konrad Friedrich

zum Garten gebaut. Vor dem Betreten der Oase, lädt ein Rosenbogen zu dem neugestalteten Platz ein.

GROSSE MONTESSORI-ABSCHLUSSARBEIT

Der interne Abschluss findet an einer Montessori-Schule bereits in der 8. Klasse statt

Dann nämlich präsentieren die Schülerinnen und Schüler vor großer Öffentlichkeit die Ergebnisse ihres selbstgewählten Themas, an dem sie ihre Fähigkeiten mit einer praktischen und theoretischen Ausarbeitung zeigen. In diesem Schuljahr waren es 35 Jugendliche, die ihr Können zeigten. Ein selbst programmiertes Computerspiel, ein getextetes und komponiertes Lied mit dem Titel „Gib nicht auf“, selbst gebaute Möbel und restaurierte Fahrzeuge, Kochbücher, ein Heißluftballon, entfremdete Bilder großer Künstler und vieles mehr wurde in einer höchst spannenden und zu keinem Zeitpunkt langweiligen Schau dargeboten.



Weitere Informationen: www.montessori-schule-wertingen.de





Bild: Anton Stegmair

WELTBERÜHMTE INDISCHE MUSIKGRUPPE GAB VIER KONZERTE

Maharaj-Trio mit „special guest“ wieder herzlich in Wertingen empfangen

Nach zwei Jahren Pause waren die drei Musiker des weltbekannten „Maharaj Trios“ aus Varanasi im nordindischen Staat Uttar Pradesh gemeinsam mit einem „special guest“ im Mai 2019 in Wertingen zu Gast. Neben einem Benefizkonzert in der Wertinger Stadtpfarrkirche mit ihrer vortrefflichen Akustik, gaben die Künstler auch drei Schulkonzerte mit zusammen rund 700 Zuhörern. Mit dabei war auch der Kinderrechtsexperte Benjamin Pütter aus Freiburg. Er informierte mit eindrucklichen Bildern von der aktuellen Situation zum Thema „ausbeuterische Kinderarbeit“ in Indien. Besonders spannend waren seine Ausführungen zur Patenschule der Fairen Stadt Wertingen in Jelu, im Bundesstaat Rajasthan im Nordwesten Indiens. Seit 2017 unterstützen die vier fairen Schulen zusammen mit den beiden christlichen Gemeinden und dem Wertinger Verein Solidarität für Eine Welt diese Schule für ca. 70 Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und auch sie – allerdings dann nach der Schule – in einem Steinbrüchen arbeiten müssen.

INSTRUMENTAL-„TRIO“

Als Instrumental-„trio“ sind die vier Welt-Musi-

ker in der Tradition der indischen Raga-Musik zuhause. Vater Vikash Maharaj spielte die Sarod, ein 25-saitiges Instrument, das ursprünglich aus Afghanistan stammt. Sohn Abhishek Maharaj ist Meister an der 20-saitigen Sitar und im Gesang. Die Tabla schlug der älteste Sohn Prabhash Maharaj. Mit dabei war dieses Mal auch Vishal Maharaj mit einem Harmonium und der Sarod.

KLASSISCHE INDISCHE MUSIK

In Indien sind alle drei Musiker bereits mehrfach preisgekrönt worden und gehören zu den Besten ihres Landes. Pandit Vikash Maharaj erhielt 2014 den höchsten zivilen Orden der indischen Regierung den „YASH BHARATI“ für seine außergewöhnlichen Beiträge zur klassischen indischen Musik. Über die Grenzen Indiens hinaus engagiert sich das Maharaj Trio für humanitäre Projekte, etwa 2015 für die Erdbebenopfer in Nepal oder für die Einhaltung der Menschenrechte und gegen Kinderarbeit in Nordindien. Durch eine dynamische Beziehung zum Publikum, ob jung oder alt, erzeugten die Vier ein unvergessliches Klangerlebnis, das sie durch Erklärungen zur Musik und zu den Instrumenten dem deutschen Publikum gut näher brachten.

HOHER BESUCH IN WERTINGEN

Bundesminister Gerd Müller besucht den Weltladen

Es passiert nicht alle Tage, dass ein Bundesminister sich nach Wertingen verirrt, doch einer fand den Weg in die Fair-Trade-Stadt Wertingen: Entwicklungsminister Dr. Gerhard Müller. Sein erster Gang in Wertingen führte den CSU-Mann in den Wertinger Weltladen, in dem auch Stadtrat Anton Stegmair als Mitglied im Trägerverein „Solidarität für eine Welt e. V.“ aktiv ist. „Während eines Gesprächs in unserer Fair-Trade-Gruppe kam die Idee auf, den Entwicklungsminister einzuladen“, so Stegmair. Er nutzte seine Kontakte zu MdB Ulrich Lange, den er, wie er selbst sagt, schon seit Kindertagen kennt. Lange begleitete den Minister und erklärte seinerseits: „Wertingen ist für die Bewusstseinsbildung „Fair Trade“ ein Vorbild.“ Bürgermeister Willy Lehmeier äußerte sich respektvoll über den Besuch und das Engagement des Ministers: „Es ist eine Ehre für die Stadt, dass sich Dr. Gerd Müller Zeit nimmt, zu uns zu kommen, außerdem passt der Gedankenaustausch derzeit sehr gut im Hinblick auf die Bewegung „Fridays für Future“, das gehört gewissermaßen zum Themenkomplex des Ministers.“ Lehmeier zeigte sich begeistert über dessen Engagement: „Er arbeitet in seinem Bereich Wirtschafts- und Entwicklungshilfe gegen große Widerstände an und versucht beharrlich, seine Ansätze politisch voranzubringen.“ Im Festsaal des Wertinger Schlosses erwarteten den Minister dann Jugendliche der Fairtrade-Schulen (Mittel-, Montessori- und Realschule sowie Gymnasium). „Wir hier leben auf der Sonnenseite im Gegensatz zu so vielen andere Ländern“, erklärte Müller den jungen Zuhörern. „Viele Kinder müssen für das Einkommen der

Familie arbeiten.“ Das und die Preispolitik wolle er ändern: „Wir müssen faire Preise für Bananen, Kaffee oder Schokolade bezahlen, so dass die Produzenten davon leben können“. Müller sprach auch vom Klimawandel, wie man ihn bei uns bemerke und wie dieser sich in afrikanischen Ländern auswirkt. „In Somalia oder im Tschad hat es seit mehr als drei Jahren nicht mehr geregnet.“ Haben die Menschen dort keine Existenz mehr, „wandern sie dahin, wo sie glauben, dass es ihnen besser geht, das sind dann Klimaflüchtlinge“. Jeder von uns müsse mit eigenem Verhalten dazu beitragen, dies positiv zu ändern. Müllers Themen sind Klimaschutz, Bildung in den Entwicklungsländern bis hin zum globalen Problem Müll. Als er gefragt wird, welchen Beitrag jeder Einzelne leisten kann, antwortet er: „In vielen Berufen – auch in meinem – kann man auf Reisen nicht verzichten, aber man kann seine eigene Klimabilanz verbessern und zum Beispiel in Zertifikate für Waldaufforstung investieren.“ Außerdem achte er darauf, keine Produkte zu verwenden, die Palmöl enthalten, denn die Palmölproduktion befördere nicht nur Monokulturen, sondern auch das Abholzen des lebensnotwendigen Regenwaldes. „Unser Leben hier hängt auch davon ab, ob wir den Regenwald erhalten können.“ Der Minister berichtete auch über den „Grünen Knopf“, ein von ihm entwickeltes Siegel für fair produzierte Bekleidung. „Ein zentrales Thema der deutschen Entwicklungspolitik sind Schulen und die Ausbildung der Kinder.“ führte Müller weiter aus. „Eure schulische Ausbildung ist eure Zukunft und eure Ausbildung und euer Beruf, sind euer Leben!“



Anton Stegmair (links) ist als Delegierter des Wertinger Weltladens Mitglied im Arbeitskreis Faire Stadt Wertingen. Dies ist das Koordinierungs- und Planungsorgan für das Projekt Faire Stadt



Am 14. März 2018 wurde Dr. Gerhard Müller von Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier als Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ernannt

Gotthard und Gerda Lienert, Margot Deisenhofer, Barbara Lienert (v. l.) sowie Anton Stegmair (r.) begrüßen die fünf Lehrkräfte der Mountain-View-School aus dem afrikanischen Malawi



Bild: Benjamin Reif

AFRIKA TRIFFT WERTINGEN

Vertreter der Mountain-View-Schule besuchen den Wertinger Weltladen

Weitgereisten Besuch gab es im Juni im Wertinger Weltladen. Nach dem Empfang bei Bürgermeister Willy Lehmeier im Rathaus führte der Weg der Besuchergruppe aus dem Süden Malawis in den Wertinger Weltladen. Die fünf Lehrkräfte und Mitarbeiter aus der Mountain-View-Schule waren im Schwabenstädtle angekommen, um für 11 Tage die Heimat der Menschen kennen zu lernen, die sie seit nunmehr 12 Jahren in ihrer Arbeit in der Schule für junge Menschen mit Sehbehinderung unterstützen. Allen voran Barbara Lienert, die als Freiwillige von 2005 bis 2006 in der Schule mitarbeitete und

den Kontakt herstellte. Dieser mündete in eine Vereinsgründung. „Sunganani“, so nennt sich die Gruppe, die seit 2007 die Brücke zwischen Wertingen - und darüber hinaus – und Mountain-View schlägt.

Bei einer kleinen Vorstellung des Weltladens durch Margot Deisenhofer und Anton Stegmair konnten die Gäste Interessantes zum Fairen Handel und über das Engagement der rund 40 Ehrenamtlichen im Weltladenteam erfahren. Jährlich unterstützt der Verein „Solidarität für Eine Welt e. V.“ das Projekt in Malawi mit einer Spende aus den erarbeiteten Überschüssen.

UNTERSTÜTZUNG FÜR JELU

Die vier „Fairen Schulen“ spenden für ihre Patenschule in Indien

Ihr Ziel ist es, sich im Rahmen des Fairen Handels aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Bereits 2014 wurde an der Anton-Rauch-Realschule das Fairtrade-Schulteam ins Leben gerufen. Die engagierte Gruppe wollte mit Fairtrade-Aktionen allen Mitgliedern der Schulfamilie die Möglichkeit geben, globale Zusammenhänge besser zu verstehen sowie soziale und regionale Aspekte bei Kaufentscheidungen miteinzubeziehen. Bestärkt zu diesem Schritt wurde das Team auch durch die Stadt Wertingen. Die Kommune zählt seit Mai 2012 zu den Fairtrade-Städten. Und

auch schon im Jahr der Gründung der Fairtrade-Gruppe wurde der Wertinger Realschule dafür die Auszeichnung „Fairtrade School“ verliehen und war damit im Landkreis Dillingen die erste allgemeinbildende Schule, die diesen Titel erhalten hat.

Inzwischen gibt es in Wertingen vier „Fair-Trade-Schulen“ – das Gymnasium, die Mittelschule sowie Montessorie- und Realschule setzen sich ein für fairen Handel, faire Löhne in Entwicklungsländern und faire Lebensbedingungen bei der Produktion von Gütern und Lebensmitteln und für den Europäischen Markt. Sie wollen auf diese Thematik aufmerksam machen und auch finanziell Projekte fördern, die fairen Handel unterstützen.

Im Beisein von Benjamin Pütter (hinten links) überreichten Vertreter der Schulleitungen der vier Fairtrade-Schulen in Wertingen einen finanziellen Beitrag für „ihre“ Patenschule im Nordwesten Indiens. Die Schule im indischen Jelu ist für Kinder, die in Steinbrüchen arbeiten müssen. Vorerst für vier Jahre wird die Schule von Wertingen unterstützt werden. Danach soll sie, wenn alles gut läuft, vom indischen Staat übernommen und weiter getragen werden.



Bild: Gymnasium Wertingen

Bei der Spendenübergabe an Benjamin Pütter, der immer wieder vor Ort in Indien ist und sich ein Bild über die Lage dort macht, waren dabei: Vier Musiker des Maharaj-Trios, Anton Stegmair (hinten 2. v. r.) vom Verein „Solidarität für Eine Welt e. V.“ und Sandra Bauer von der Fairhandelsgruppe im Gymnasium (vorne 3. v. r.)



FRÜHJAHRSAFART IN DIE LENBACH-STADT

Senioren besichtigen Europäisches Spargelmuseum

Ziel der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen ist es, mit ihren aktiven Mitgliedern Senioren zu unterstützen, die Hilfe im Alltag benötigen. Über 1.300 Stunden leisteten die ehrenamtlichen Senioren-Betreuer im vergangenen Jahr, um hilfebedürftige Vereinsmitglieder zu unterstützen. „Dies ist eine großartige soziale Leistung, die einer besonderen Anerkennung und Wertschätzung bedarf“, so Vorsitzender Hans-Josef Berchtold. Als Dankeschön dafür wurden die zahlreichen

Seniorenhelfer zu einer Fahrt in die Lenbach- und Spargelstadt Schrobenhausen eingeladen. Dort begrüßte sie der derzeitige Kulturreferent und Initiator des Spargelmuseums Prof. Dr. Englert. Die Reisegruppe wurde anschließend durch romantische Gassen und zu lauschigen Plätzen Alt-Schrobenhausens geführt. Schließlich endete die Altstadtführung vor dem Europäischen Spargelmuseum. Lebhaft und begeistert wurde den Besuchern die Welt des Spargels erläutert.



Gutgelaunte Senioren-Betreuer vor der Spargel-Marmor-Skulptur von Karl-Heinz Torge

IN EHRENDER ERINNERUNG

Denkmal für Monsignore Trauner erstellt



Bild: Konrad Friedrich

Pfarrer Anton Trauner, ein Wertinger, der seit 1958 in Südkorea missionarisch tätig war, ist 2017 im Alter von 95 Jahren gestorben.

Der katholische Priester, der in Südkorea als „der Heilige für die Armen“ bekannt war, war 1958 im Alter von 36 Jahren ins das Land gekommen – nur fünf Jahre nach dem Ende des Koreakrieges. In der Hafenstadt Busan setzte er sich fast 60 Jahre lang für die Hilfe von bedürftigen Menschen und für Erziehungsprogramme ein. Papst Benedikt XVI. ernannte ihn 2005 zum päpstlichen Ehrenkaplan („Monsignore“). 2015 wurde er auf Empfehlung südkoreanischer Bürger mit dem nationalen Orden „Moran“ geehrt. In seiner Heimatstadt Wertingen wurde ihm zu Ehren diese Büste am Eingang der Sakristei der Stadtpfarrkirche errichtet. Die Stadt Wertingen hat das Vorhaben in großem Umfang unterstützt und die Realisierung somit ermöglicht, damit ein ehrendes Andenken an einen berühmten Wertinger erhalten bleibt.

GESCHENKE FÜR LÄUFER

„Zusamläufer“ starteten wieder beim 8. Landkreislaf

Schon zum achten Mal trafen sich Walker und Jogger gleichermaßen beim alljährlichen Landkreislaf, der Startschuss fiel wie jedes Jahr um 10.00 Uhr. Am Sonntag, den 23. Juni sammelten sich die Läufer beim Landgasthof Stark in Wertingen-Gottmannshofen, um sich aufzuwärmen und die beiden Strecken zu besprechen. Organisatoren waren das bewährte Team der Wertinger „Zusamläufer“, Reinhard Frank und Josef Liebert: „Wir laufen in jedem Fall, egal welches Wetter wir bekommen, wir hoffen aber auf gutes Laufwetter.“ Mit Schmunzeln fügten sie hinzu: „Na ja, es sollte in jedem Fall trocken und warm sein mit einer leichten Brise, das wäre optimal.“ Im Großen und Ganzen kam der Wettergott diesem Wunsch nach. Was die beiden Organisatoren aber schon im Vorfeld jedem Teilnehmer versprechen konnten, waren großzügige Geschenke, die neu gewonnene Sponsoren in diesem Jahr beisteuerten. „Jeder erhält von einem ortsansässigen Drogeriemarkt ein kleines Körperpflegeset und ein namhaftes Vertriebshaus mit Sitz in Buttenwiesen und Wertingen sponsert Handtücher für die Läufer, mit dem sie sich dann auch gleich den Schweiß von der Stirn wischen können“, sagten die zwei mit sichtlichem Spaß. „Was wir aber nicht versäumen wollen zu erwähnen, dass wir bereits seit Jahren viele treue Sponsoren aus Wertingen und aus der Region haben, die uns bei jedem Lauf in den verschiedensten Formen unterstützen, ohne sie ginge es gar nicht.“

Wie in jedem Jahr haben die beiden zwei

Strecken abgesteckt, eine kurze mit sieben und eine mit elf km. Egal ob Walker, Jogger oder Spaziergänger, alle wurden nach Bliensbach und durch den Ort hindurch geleitet, hinauf geschickt auf eine kleine Steigung in eine idyllische Landschaft, wo bereits die erste Pausenstation aufgebaut war. „Fast alle Erfrischungen und Annehmlichkeiten, die dort angeboten werden, sind gesponsert“, erinnern Frank und Liebert an die Gönner des Landkreislafs. Von dort ging es für die Kurzstreckenläufer wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die große Strecke führte weiter nach Hohenreichen zur zweiten Pausenstation. Dann ging es auch von dort über Bliensbach zurück nach Gottmannshofen. Dort konnten dann die vom Gasthof gesponserten Gutscheine gleich eingelöst werden.

LAUF DURCH WERTINGEN

Bedauerlicherweise stellten Frank und Liebert fest, dass von Jahr zu Jahr die Anzahl der Teilnehmer rückläufig ist. „Woran das liegt, wissen wir nicht, wir können uns aber nur schwer vorstellen, dass das an dem Startgeld von 5,00 € liegen könnte“, mutmaßen sie. Insofern hoffen sie, dass die hinzugewonnenen Sponsoren beziehungsweise deren großzügige Geschenke eine zusätzliche Motivation für so manchen darstellen, um sich körperlich fit zu halten mit einem unterhaltsamen und angenehmen Lauf durch die Landschaft in Wertingens Osten. Der nächste Lauf findet am 04.09.2019 in Unterthürheim statt.



Bild: Zusamläufer

Wenn sie laufen und laufen ... braucht es eine gute Brotzeit zwischendurch, die Pausenstationen der Wertinger Zusamläufer waren dank treuer Sponsoren immer gut bestückt, so auch während des achten Landkreislafs im Wertinger Osten

INTERNATIONALE AUSZEICHNUNG

Breite Würdigung für ehrenamtliches Engagement der SeniorenGemeinschaft

Die Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung wächst. Finanzierbare Ideen für innovative, nachhaltige und multiplizierbare Projekte sind gefragt. Aus diesem Grund schreibt die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) seit 2001 den „Preis für Gesundheitsförderung & Prävention“ aus – um Best Practice-Beispiele über die Ländergrenzen hinaus bekannt zu machen und zu würdigen. Projekte, die Impulse geben und die zum Ideen- und Erfahrungsaustausch anregen.

Die Kommission der IBK hatte im Zeitraum zwischen August und Dezember 2018 nach besonders bemerkenswerten Projekten gesucht. Über 100 Bewerbungen gingen in diesem Zeitraum ein. Fünf nationale Jurys nominierten daraus 23 herausragende Projekte, welche der Hauptjury für den IBK-Preis 2019 vorgeschlagen wurden. Am 11. April wurden dann im Bregenzer Festspielhaus vor großem Fachpublikum die besten Projekte präsentiert und feierlich ausgezeichnet.

ERSTER PLATZ

Den ersten Platz in der Kategorie „Ehrenamtliches Engagement“, die besonders Projekte bewertet, welche durch bürgerschaftliches Engagement getragen werden, erhielt die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen e. V. In seiner Laudatio hob der Kommissionsvorsitzende Dr. Andreas Vögeli hervor, dass es der SeniorenGemeinschaft hervorragend gelungen sei mit rüstigen und aktiven Senioren hilfebedürftigen Mitgliedern des Vereins ihre Unterstützung im Alltag anzubieten, damit diese möglichst lange und selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung ihren Lebensabend verbringen können. Die Initiative wurde ganz und gar von ehrenamtlichen Bürgern initiiert, so die Begründung der Jury, und stehe auf einer soliden Basis. Was 2013 als Idee begann, präsentiere sich heute in der Zusamregion Wertingen-Buttenwiesen als ein vorbildliches Angebot mit einer breiten Palette von Dienstleistungen, die sich großer Nachfrage erfreuten wie z. B. handwerkliche Hilfsdienste oder der Fahrservice. Darüber hinaus setze sich der Verein vorbildlich auch für eine „barrierefreie Kommune“ ein. In nur fünf Jahren hätte sich die Zahl der Mitglieder mehr als verzehnfacht, wo-



Bild: Beck/Dietmar Mathis

durch sowohl für Nachwuchs als auch für Nachhaltigkeit gesorgt sei.

HOHE WÜRDIGUNG

Die Auszeichnung, so der Vorsitzende der SeniorenGemeinschaft Hans-Josef Berchtold anlässlich der anschließenden Pressekonferenz, sei eine hohe Würdigung der Leistung, welche Vorstand und ehrenamtliche Seniorenhelfer und -betreuer in der Vergangenheit erbracht hätten. Die internationale Auszeichnung mache aber auch stolz und motiviere zu weiterem kreativem Engagement in der Zukunft.

INFO

Die Internationale Bodenseekonferenz (IBK) ist die gemeinsame Plattform der Regierungen der Länder und Kantone von Bayern, Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur-, und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Die IBK bildet den Kern eines breit gefächerten Netzwerkes der internationalen, grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Dr. Christian Bernhard (Landesrat für Gesundheitswesen Vorarlberg), Hans-Josef Berchtold (Vorsitzender SeniorenGemeinschaft Wertingen), Regierungsrat Dr. Jakob Stark (Gesundheitsdirektor Kanton Thurgau), Dr. Andreas Vögeli (Vorsitzender der IBK Kommission Gesundheit & Soziales (v. l.))



RAUM - ZEIT - BEZIEHUNG

30 Jahre St.-Gregor-Jugendhilfe in der Region

Informationen zu den Bürozeiten und Angeboten finden Sie auf Seite 44

Mit einem kleinen Festakt wurde im Mai in Bliensbach 30. Jubiläum der Region Nord der St. Gregor-Jugendhilfe gefeiert, denn die Eröffnung der heilpädagogischen Tagesstätte im September 1989 bedeutet einen Neubeginn des Jugendhilfeangebots in der Region. Bereits seit 1967 brachte die Kath. Waisenhaus-Stiftung – Trägerin der St.-Gregor-Jugendhilfe – im „Theresenheim“ Kinder und Jugendliche unter. Aber 1989 veränderte sich der Fokus: Nun sollten Kinder, Jugendliche und Familien ortsnahe unterstützt werden. Erster Schritt dazu war die Heilpädagogische Tagesstätte in Bliensbach, rechtliche Grundlage das neue Kinder – und Jugendhilfegesetz, das die Jugendhilfe veränderte: Wunsch- und Wahlrecht der Eltern, Einbeziehung der Beteiligten in die Hilfeplanung, ortsnahe und bedarfsgerechte Angebote waren nun das Ziel.

VIelfÄLTIGE ANGEbOTE

So kamen schrittweise Aufsuchende Erziehungshilfen, Jugendsozialarbeit an Schulen, FliBB die zweite Chance, die Familienbildung und das Familienbüro in Wertingen, der Hoch- und Niedrigseilgarten clip in Bliensbach und Weiteres hinzu. Aufgabe in den vielfältigen Angeboten (von präventiv bis zur intensiven Hilfe) ist immer die Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenz von belasteten und gefährdeten jungen Menschen.

Die Angebotspalette ist inzwischen sehr diffe-

renziert, um jedem Bedarf gerecht zu werden. Die Haltung hinter den Angeboten aber ist eine gemeinsame: „Auch in unserer schnelllebigen Gesellschaft hat sich an den Entwicklungsstufen junger Menschen und den damit verbundenen Grundbedürfnissen nichts Wesentliches verändert“, so Regionalleiter Kurt Nießner.

SYSTEMISCHE FAMILIENTHERAPIE

Die Grundlage für das Konzept sei die systemischen Familientherapie und ein christlich-humanistisches Menschenbild, Leitlinien seien die Wichtigkeit von Bindung und Beziehung und die Bedeutung von Gefühlen für menschliches Handeln sowie der Respekt vor Lebensentwürfen und -wegen. Handwerkszeug seien gute Klärung des pädagogischen Auftrages, Orientierung am jeweiligen Bedarf, lösungsorientiertes Handeln und die Einbeziehung aller Beteiligten.

„Verdichtet haben wir diese Grundlagen in unserem dreiteiligen Motto RAUM-ZEIT-BEZIEHUNG. Dieses Motto hilft uns, auch angesichts vielfältiger Anforderungen und neuer Arbeitsansätze, die Orientierung nicht zu verlieren.“, so Nießner. Damit steht die Einrichtung heute mitten im Leben und gleichzeitig voll in der Tradition der Katholischen Waisenhaus-Stiftung, die seit 1572 entwicklungsgefährdeten Heranwachsenden die Chance auf ein eigenständiges Leben ermöglichen will.



Bild: Robert Fellinger

TC WERTINGEN

Viele Besucher beim Ballschultraining

Anfang Mai stand beim Tennis Club Wertingen alles im Sinne der Kinder-Förderung. Am Vormittag trainierten 15 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren nach dem Ballmagier-Konzept. Hier konnten die Kleinen spielerisch verschiedenste Bälle „verzaubern“ und mit viel Spaß Ausdauer, Teamgeist und Ballgefühl in Kleingruppen trainieren. Auch zahlreiche Zuschauer nutzen die Gelegenheit sich über die Arbeit des TC Wertingen nach dem Ballschulkonzept des Instituts für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg zu informieren. Der TCW ist übrigens der einzige Sportverein in der Region, der für die Ballschule Heidelberg lizenziert ist. Im Ballmagier-Training werden Kindergarten-

kinder und Grundschüler zwischen 3 – 7 Jahren sportartunabhängig an den Ballsport herangeführt. Spiel, Spaß, soziales Verhalten und Freude am Ballsport stehen hier im Vordergrund. Aktuell „verzaubern“ jetzt wieder 20 Kinder in verschiedenen Kleingruppen als Zauberlehrlinge die Bälle oder trainieren als Talentinos. Dass die Kinder auch langfristig Freude am Ballsport finden zeigt, dass aus den Teilnehmern der letzten drei Jahre seit Einführung der Ballschule Heidelberg jetzt sogar eine Kleinfeldmannschaft U9 und U10 in der Verbandsrunde des Bayerischen Tennisverbandes gemeldet wurde. Hier werden neben Tennis auch Feldhockey und verschiedene andere Ballübungen absolviert.

Informationen zur Ballschule Heidelberg, Ballmagier, Talentinos und Kleinfeldmannschaft gibt es unter www.tc-wertingen.de

PLANT FOR THE PLANET

6.-Klässler pflanzen Bäume

Diese acht Sechstklässler der Montessori Schule Wertingen pflanzten zwei Bäume im Park an der Allemannenstraße im Rahmen einer Projektarbeit in ihrer Jahrgangsstufe. Als Vorbild nahmen sie sich das Projekt „plant for the planet“, weil es ihnen wichtig war, etwas für die Umwelt, die Natur und die Tierwelt zu tun.



Bild: Steffi Wilson



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272-4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr

Frühlingskonzert

Frühlingsgefühle weckte die Stadtkapelle Wertingen beim Konzert des Vororchesters und des Jugendorchesters.

Große Begeisterung, die erlebte Freude an schöner Musik und die Ausstrahlung der jungen Künstler und ihrer Dirigentinnen hatten sich übertragen und den Funken überspringen lassen: Das Publikum war restlos begeistert.



Bild: Christian Hof/Stadtkapelle Wertingen

Musikalische Märchenstunde

Ein besonderes Highlight durften die Kinder des Kindergartens in Bissingen erleben. Die Musikschule Wertingen war zu Gast und erzählte den vielen kleinen Zuhörern das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“.

Die Lehrkräfte und eine Schülerin der Musikschule waren mit Fagott, Tuba, Klarinette, Saxophon, Oboe, Trompete und Posaune angereist, um die Geschichte musikalisch zu gestalten.



Bild: Kindergarten Bissingen

Irish Folk tut gut

Seinen ersten Auftritt hatte das Irish Folk Ensemble der Musikschule Wertingen im Rahmen der Konzertreihe „Kunst tut gut“ in der Kreis-klinik in Wertingen. Die vier Musikschüler und ihre beiden Lehrer Krystyna Hüttner und Hel-muth Baumann gaben hierbei eine gelungene Premiere, für die sich Stadtrat, Kulturreferent und Organisator der Konzertreihe Dr. Frieder Brändle auch im Namen des Publikums herzlich bedankte.



Bild: Gregor Eisele/Musikschule Wertingen

Offene Türen in Wertingen und Bissingen

Mal hinter die Kulissen schauen und Instru-mente nach Belieben ausprobieren durften Inte-ressierte beim „Tag der offenen Tür“ in Wertingen sowie in der Außenstelle der Musikschule in Bissingen.

Die Lehrer Michael Rast, Karolina Wörle, Bgm. Willy Lehmeier, 2. Bgm. Stephan Herreiner (Bissingen) und Heike Mayr-Hof sowie Tobias Schmid (v. l.) freuten sich über den regen Zu-spruch.



Bild: Stefan Buchele/Musikschule Wertingen



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Stadtkapelle Wertingen: Kurs positiv

Den positiven Kurs der Stadtkapelle Wertingen e. V. bestätigten die zahlreichen, erfreulichen Ber-ichte bei der Jahreshauptver-sammlung. Bei den Neuwahlen wurde einstimmig das bisherige Präsidium bestätigt, was ebenfalls ein Zeichen für die gute Ent-wicklung der StaKa ist. Beindruckende 727 Mitglieder teilen sich in 558 fördernde Mitglieder, 2 Ehrenvor-sitzende, 4 Ehrenmitglieder, 1 Eh-rendirigent und 169 aktive Musi-ker ein. Der Präsident erläuterte die jugendliche Altersstruktur seiner Musiker (21 Jahre), die stagnierende Mitgliederentwicklung, die Nach-wuchsförderung, die Infrastrukt-ur, die Datenschutzverordnung, die Umsatzsteuerprüfung, die Terminflut und den enormen Arbeitsaufwand für alle Funktionsträger. Zum Ende der Ver-sammlung wurden zudem langjährige Mitglieder



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

der Stadtkapelle für ihre Treue geehrt: Michael Schäffler, Jürgen Beier, Anna-Lena Neukirchner, Christian Hof, Sabrina Steinle, Peter Wild, Tobias Schmid, Michael Schrell, Marisa Schipf, Magnus von Zastrow und Franziska Moosmüller (v. l.) freuten sich über Urkunden und Abzei-chen, welche für die langjährige Treue zur Blas-musik stehen.

Mit Peter Pan zur Copacabana

Das Sommerkonzert von Bläser-philharmonie und Jugendorchester versprühte südamerikanisches Flair im Pausenhof der Grundschule. Zunächst überraschten die Musi-kerinnen und Musiker der Blä-serphilharmonie unter der Leitung von Tobias Schmid die Gottes-dienstbesucher der Stadtpfarrkir-che mit einem Ständchen vor der Kirche und zogen dann gemein-sam mit dem Publikum hoch zur Grundschule, wo sich schon viele Zuhörer ein schattiges Plätzchen gesucht hatten. Mit schwungvollen lateinameri-kanischen Rhythmen wurde jeder in den Bann der Musik gezogen, Höhepunkt waren aber die schönsten und be-kanntesten Melodien aus dem Musical „Peter Pan“, bereichert durch die Erzählerin Sylvie Ritzer und gesungen von der erst 13-jährigen



Valeria de Pieri Ortiz, welche das Publikum vollends begeisterten. Nach dem Konzert ver-abschiedete sich Tobias Schmid von den Musi- kern und dem Publikum, der sein Amt mit diesem Konzert niedergelegt hat und bei der Zugabe zum letzten Mal „seine“ Bläserphilhar-monie dirigierte.



30 JAHRE ERFOLGREICH IM GESCHÄFT

Wertinger Firma CLF im Weltmarkt unterwegs

Ende Mai im Jahr 1989 sei der Eintrag ins Handelsregister erfolgt. So erzählt es Eva Fryars, Geschäftsführerin von CLF Plant Climatics GmbH und lacht dabei ihren Vater an. Christopher L. Fryars hat vor dreißig Jahren das noch immer erfolgreich agierende Unternehmen gegründet, welches Forschungsinstitute, Labore und Universitäten mit Klima- und Pflanzenzuchtkammern beliefert. Seit vielen Jahren sind Vater und Tochter ein eingespieltes Team, arbeiten Hand in Hand. 2012 hat die heute 51-jährige dann die Geschäftsführung übernommen und führt das Familienunternehmen erfolgreich weiter. Gerne vergleicht sie die Funktionsweise der Klima- und Pflanzenzuchtkammern mit einem „kontrollierbaren Glashaushaus“: „Sie stellen ein dauerhaft reproduzierbares Klima her.“ Die Kammern ermöglichen dadurch, das Wachstum von Laborpflanzen kontrolliert zu beobachten.

Als Christopher L. Fryars vor einigen Jahrzehnten mit seiner deutschen Frau von England zunächst nach Emersacker kam, sprach er kein Wort Deutsch. „Das war ein schwerer Anfang“, sagt er heute und erinnert sich. Er lernte die Sprache, besuchte Mangerkurse. Dann startete er mit einem Telefon und einem Faxgerät seinen eigenen Vertrieb, frischte Kontakte in England zu Laborgeräteherstellern auf. Nach dem Mau-

erfall bediente er mit Erfolg den ostdeutschen Raum mit Laborgeräten, knüpfte Kontakte zu einem Unternehmen in den USA. Eine bis heute äußerst lukrative Zusammenarbeit, resümieren Vater und Tochter. CLF begann Mitte der 90er deren Klimakammern für Pflanzen in den Vertrieb aufzunehmen und stellt seit 2004 eine eigene Produktlinie in diesem Metier her.

EIGENES PRODUKTMODUL

„Unsere Klimaschränke haben eine andere Funktionalität, sind dabei energiesparend und deshalb kostengünstiger“, beschreiben Vater und Tochter das eigene Produktmodul. Inzwischen ergänzt CLF in Wertingen das Innenleben der Klimakammern aus den USA in Eigenproduktion und nach Kundenbedarf. „So können wir eine kurze Lieferzeit anbieten“ sagt Eva Fryars. Zusätzlich produzieren sie und ihre heute 13 Mitarbeiter für die Pflanzenforschung auch begehbare Klimaräume. Die Unternehmerin legt Wert darauf, „dass wir inzwischen für viele Arbeiten in unserer Produktion mit den regional ansässigen Firmen zusammenarbeiten.“ Sie nennt ein Beispiel: „Metall- oder Lackierarbeiten geben wir außer Haus und bei uns in der Donauwörther Straße erfolgt dann die Endmontage.“ Eva Fryars erklärt, man liefere in diesem Metier nicht nur europaweit: „Zum Kundenstamm zählen auch Unternehmen im Nahen Osten und in Nordafrika.“

BESUCH AUS DEN USA

Im Laufe der vergangenen Jahre hätten auch andere die Branche für sich entdeckt, erzählt Fryars rückblickend. Das habe zur Folge gehabt, dass der doch sehr begrenzte Markt bis heute heiß umkämpft ist. „Doch wir haben es geschafft, wir haben uns durchgesetzt.“ Was ihr derzeit – wie so vielen anderen Unternehmen auch – mehr zu schaffen mache, „ist der Fachkräftemangel, ich könnte derzeit leicht zwei bis drei Stellen besetzen.“ Sagt's und lacht fröhlich, sie sei zuversichtlich, versichert sie und freue sich nun erst mal auf hochkarätigen Besuch aus den USA, auf die Geschäftspartner, mit denen CLF eine lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit verbindet und für die Zukunft festigen will.

Gern gesehener Besuch aus den USA, das Unternehmen Percival Scientific Inc. (von links) Henry Imberti, Senior Vice President of Engineering, Gary Wheelock, CEO, Eva Fryars und Christopher Fryars von CLF Wertingen sowie Paul S. Sperry, Eigentümer von Percival Scientific Incorporation



Bild: CLF



Bild: Jonas Ziegler

Das neue Gebäude am Wertinger Laugnakreisel ist in der Bauphase und soll noch in diesem Jahr bezogen werden

EINES DER ÄLTESTEN FOTOSTUDIOS DEUTSCHLANDS FEIERT JUBILÄUM

Wie aus Foto Zolleis die Z-Studio GmbH wurde

Seit 100 Jahren ist „Foto Zolleis“ in der Badgasse ein Begriff als einer der ältesten fotografischen Handwerksbetriebe in Deutschland. Johann Zolleis eröffnete 1919 das Studio, bis 1948 Tochter Gerda mit Ehemann Egon Ziegler übernahm. Deren Sohn Christian Ziegler führte die Geschicke des Familienunternehmens weiter und ergänzte die Palette der Dienstleistungen um ein eigenes Labor, baute sich nach und nach eine breite Stammkundschaft auf. Die Kundschaft honorierte seinen ganz speziellen Blick, dem es gelang, entscheidende Momente im Bild festzuhalten. Mit nur 62 Jahren verstarb Christian Ziegler im März 2016. Sohn Jonas Ziegler, Urenkel von Johann Zolleis, sagt heute über den frühen Tod des Vaters: „Sehr schnell musste ich die ganze Verantwortung allein tragen, ich kann ihn nicht mehr nach seinen Erfahrungswerten fragen, das ist nach wie vor schwer für mich.“ Noch zu Lebzeiten des Vaters, 2007, stieg Jonas Ziegler mit in den familiären Betrieb ein und übernahm diesen 2013 komplett. Er erweiterte das Stammhaus in der Badgasse um zwei Studios für Werbefotografie jeweils in Geratshofen sowie in Mertingen.

Im Jahr des einhundertjährigen Jubiläums legt Jonas Ziegler einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte. Aktuell entsteht am Laugnakreisel ein neues Firmengebäude, um dort, wie

er sagt, „alle Bereiche, die wir in drei Häusern anbieten, in einem zusammenzuführen.“ Die sich derzeit im Bau befindlichen neuen Geschäftsräume umfassen insgesamt circa 900 qm, in denen eine große Werkstatt für Fotografie eingerichtet wird.

CAFÉ MIT BLICK IN DIE WERKSTATT

Im vorderen Bereich soll ein Frühstücks-Café mit Blick in die Fotowerkstatt entstehen. Gleichzeitig ist eine Galerie mit historischen Bildern von Wertingen und Umgebung aus dem „Zolleis-Archiv“ geplant, die auch erworben werden können. „In unserem neuen Studio wollen mein Team und ich nicht nur fotografieren und arbeiten, sondern für unsere Kunden eine angenehme und entspannte Aufenthaltsqualität schaffen, es wäre schön, wenn die Leute auch einfach nur so zu uns kommen würden“, erklärt Ziegler seine Strategie. Dass er auch Image- oder Produktfilme für Firmen produziert, erklärt der zweifache Familienvater so nebenbei: „Als gelernter Kameramann habe ich dafür zusammen mit einem Geschäftspartner die „ZETT GMBH“ im kultigen Augsburger Schlachthofquartier gegründet.“ So liegt sein Lebensmittelpunkt für sich und seine Familie in Rieblingen zwischen seinen Firmenräumen in Augsburg und Wertingen, wo das neu errichtete Gebäude darauf wartet, in Beschlag genommen zu werden.



Bild: Ulrike Hauke

Jonas Ziegler leitet inzwischen das 100 Jahre bestehende Familienunternehmen „Foto Zolleis“ alleine, er beschäftigt derzeit 10 Mitarbeiter und 3 Auszubildende



EVENT-PROFI ULRICH BIHLMAYR HAT GRUND ZU FEIERN

Seit 20 Jahren ein Garant für professionelle Licht-, Ton- und Bühnentechnik

Im August wird es genau 20 Jahre her sein, dass der Gottmannshofer Ulrich Bihlmayr sein Gewerbe im Bereich „Veranstaltungstechnik und Bühnenbau“ angemeldet hat. Während dieser Zeit gelang es dem Jungunternehmer, sich in seinem Metier zu etablieren und sich einen Namen mit seinem Betrieb „Erlebniswert“ zu machen. Egal ob Großveranstaltung, Konzert, Festival, Firmenfeier und Jubiläum, Geburtstagsfeier, Hochzeit oder Stadtfest – das Team um Ulrich Bihlmayr sorgt für besten Klang, spektakuläre Lichteffekte und stimmungsvolles Ambiente. Doch auch bei Tagungen, Schulungen und Vorträgen ist die Kompetenz des Wertinger Unternehmens regelmäßig gefragt. Der 39-jährige setzt dabei auf Kontinuität und arbeitet mit einem festen Stamm an freiberuflichen Mitarbeitern zusammen. „Man kennt sich und ich weiß, dass ich mich auf jeden Einzelnen hundertprozentig verlassen kann, das ist in unserer Branche absolut erfolgsentscheidend“, erklärt er. Gerade im Bereich der professionellen Veranstaltungstechnik habe sich seit Beginn seiner Selbständigkeit einiges gewandelt, so Bihlmayr weiter. „Seit damals haben sich die Richtlinien und Vorschriften sehr verändert, da muss man natürlich immer auf dem Laufenden bleiben.“ Auch die Nachfragen nach seinen Dienstleistungen seien oft sehr unterschiedlich. So benötige er für ein klassisches Konzert mitunter nicht nur anderes Equipment als bei einem Rockkonzert, sondern auch spezialisierte Techniker. „Es kann nicht jeder alles gleich gut – und das ist auch in Ordnung so“, sagt Bihlmayr hierzu.

HOBBY UND BERUF

Bereits zu Schul- und Jugendzeiten interessierte sich der ausgebildete Technische Zeichner für Veranstaltungen und die Technik, die hinter einer gelungenen Inszenierung steckt. So half er früh den Schulfasching, Rockkonzerte und verschiedene andere Feiern in Vereinen zu organisieren und zu realisieren. Aus diesem Interesse wurde schließlich ein Hobby – und letztendlich ein Beruf. Diesen übt er noch heute mit Leidenschaft aus: „Es ist einfach ein unbeschreibliches Gefühl, nach Tagen der harten Arbeit und des Zeitdrucks seine Visionen umgesetzt und die Begeisterung in den Augen der Gäste und Besucher zu sehen.“



Bild: Fa. Erlebniswert

Die Brüder Martin und Ulrich Bihlmayr (v. l.) arbeiten Hand in Hand im Betrieb „Erlebniswert“, den Ulrich Bihlmayr vor zwanzig Jahren gegründet hat

Hier beginnt der Fachmann für Event- und Bühnentechnik zu schwärmen, denn der Kern des Erfolgs sei stets, den Fokus auf die Bedürfnisse und Zielsetzungen des Kunden zu legen. Dabei betont er jedoch explizit, dass der Erfolg von „Erlebniswert“ nicht allein sein Verdienst ist, vielmehr sei es eine Mannschaftsleistung: „Wir sind ein eingespieltes Team, denn auch wenn es oft ein stressiger und anstrengender Job ist, kann ich mich auf meine Leute verlassen, dafür bin ich unglaublich dankbar“.

ZUVERLÄSSIGER PARTNER

Einer dieser wichtigen Säulen des Erfolgs ist Martin Bihlmayr, sein Bruder. Seit 2011 unterstützt dieser nach erfolgreichem Abschluss seines betriebswirtschaftlichen Studiums das Unternehmen. Mit ihm, so Ulrich Bihlmayr, habe er sich nicht nur dessen Kompetenz in den Bereichen Marketing und Eventmanagement gesichert, sondern auch einen zuverlässigen Partner für die Verwaltung und viele Aufgaben im Hintergrund gefunden. „Auf die Familie kann man eben immer bauen“, argumentiert Bihlmayr und verweist damit nicht nur auf seinen Bruder sondern auch auf den Rest der Familie, die ihn stets unterstützt. So war es auch keine große Überraschung, dass die beiden Brüder im April den Getränkemarkt ihres Onkels in Buttenwiesen gekauft haben und diesen mit ihm gemeinsam fortführen werden.

SCHULÜBERGREIFENDER AKTIONSTAG AM 4. OKTOBER

GESPRÄCHSKONZERTE

- **Johannes Tonio Kreusch & Doris Orsan; Michael Langer; Petteri Sariola**

WORKSHOPS

- **Ute Legner:** Im 300. Jahr des Geburtstags von Leopold Mozart lädt das Leomobil von MEHR MUSIK! Augsburg ein, Leopold und das Prinzip der Saiteninstrumente kennenzulernen.
- **Ahmeld El-Salamouny:** Mit Bodypercussion kannst du auf faszinierende Weise deinen Körper zum Klangkörper werden lassen.
- **Barbara Mahler:** Probiere selbst aus, was auf deiner Leinwand passiert, während Gitarrenmusik gespielt wird.
- **Urs Langenbacher und Wolfgang Dinter:** Erfahrene Zupfinstrumentenbauer erklären dir den Werdegang vom Stück Holz zur Gitarre. Schon die alten Ägypter spielten vor tausenden von Jahren auf ähnlichen Saiteninstrumenten.
- **Elbio Mango:** Du hast noch nie eine Gitarre im Arm gehalten? Jetzt hast du Gelegenheit dazu. Mit einigen Tipps und Tricks kannst Du ganz schnell deine eigene Musik machen und Klanglandschaften aufbauen.
- **Johannes Tonio Kreusch und Michael Langer:** Wenn Du schon die Anfänge des Gitarrenspiels hinter Dir hast, darfst du echten Gitarrencracks über die Schulter schauen und dir von ihnen Tipps und Tricks holen.

VÖLLIG NEUE SAITEN

8. Internationales Gitarrenfestival Wertingen vom 04. bis 06. Oktober

Groove, Fingerstyle, Pop und Klassik: Das 8. Internationale Gitarrenfestival Wertingen vom Freitag, 4. bis einschließlich Sonntag, 6. Oktober stellt einmal im Jahr seine Viels(a)eitigkeit unter Beweis. Mit Petteri Sariola (Finnland), Michael Langer (Österreich), Liying Zhu (China) und Johannes Tonio Kreusch (Deutschland) stehen im Herbst ganz besondere Gitarren-Virtuosens auf der Bühne. Aber nicht nur das: Sie erteilen auch Unterricht und bieten Meisterkurse an. Der Förderverein vergibt wie jedes Jahr Gitarren-Stipendien für Interessierte und Begabte. Bewerben können sich Schüler und Studenten, die noch nicht das 27. Lebensjahr vollendet haben. Die Stipendiaten nehmen an Workshops ihrer Wahl teil, dürfen die Konzerte besuchen, übernachten im Schullandheim Bliensbach und erhalten Vollverpflegung. Die Bewerbungsg Gebühr beträgt 30,00 €. Interessierte können sich unter info@gitarrenfestivalwertingen.de mit einem kurzen musikalischen Werdegang bewerben. Bei Fragen hilft die Telefonnummer: 0176/62525843



Tickets: Bestellung über info@gitarrenfestivalwertingen.de

oder bei den Vorverkaufsstellen

Rathaus Wertingen
Schulstr. 12
86637 Wertingen
Frau Feistle, 2. OG/Zi. S203
Telefon 08272 84-190

Weitladen Wertingen
Hauptstr. 9
86637 Wertingen

KLASSIK, FINGERSTYLE, JAZZ, POP & MORE

8. Internationales GITARREN FESTIVAL Wertingen

4. bis 6. Oktober 2019

Samstag, 5. Oktober 2019, 19.30 Uhr
GUITAR NIGHT
Michael Langer (40/71 Gitarren)
Petteri Sariola (39/41 Gitarren & Gesang)
Johannes T. Kreusch (38/41 Gitarren)
Eingang frei Wertingen 25,00 €/22,00 €

Sonntag, 6. Oktober 2019, 14.00 Uhr
RISEING STARS
Klassik-Musik mit der Internationalen Preisträgerin Liying Zhu (20/21)
Evangelische Kirche 15,00 €/12,00 €

Sonntag, 6. Oktober 2019, 16.00 Uhr
KONZERT DER WORKSHOP-TEILNEHMER
Leitung: Michael Langer
Evangelische Kirche Eintritt frei

WWW.GITARRENFESTIVALWERTINGEN.DE
Kulturrechtliche Leitung: Johannes Tonio Kreusch
Betreiber: Daniel Wertinger, und: Hans-Joachim S. Bogen, Willy Lehmann
Sponsoring: Peter Götter, Karl-Heinz Schmitt, Werner & Sebastian
Kontakt: info@gitarrenfestivalwertingen.de

wertingen LEW Lechwerke VR-Bank Evangelische Kirche

PETTERI SARIOLA
Samstag, 5. Oktober
WORKSHOP-DOZENT:
Fingerstyle

MICHAEL LANGER
Samstag, 5. Oktober
WORKSHOP-DOZENT:
Klassik & Fingerstyle

JOHANNES T. KREUSCH
Samstag, 5. Oktober
WORKSHOP-DOZENT:
Klassik & Grundlagen

LIYING ZHU
Sonntag, 6. Oktober
WORKSHOP-DOZENTIN:
Klassik



Artothek
in der Städtischen Galerie:
Schulstraße 10
1. Stock

Öffnungszeiten:
jeden 1. Sonntag
im Monat:
10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Ferienregelung unter
www.wertingen.de



ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Folge 11: Susanna Weber

Vor fast 20 Jahren – im Sommer 2000 – besuchte Susanna Weber Wertingen als Stipendiatin. Gebürtig aus Leimen (sie kannte die Familie von Boris Becker gut), aufgewachsen in einer Bäckerfamilie (ihr Großvater hatte einen kleinen Edeka-Laden), hat sie in Karlsruhe bei Georg Baselitz und Max Kaminski studiert, dessen Meisterschülerin sie war. Große Reisen führten sie nach Mexiko und Kuba; Antwerpen war eine wichtige Station. Geblieben ist sie dann in Mannheim, wo sie lebt und arbeitet. Wir haben in der Artothek zwei Bilder von ihr: dralle Putten, in sinnensfreudiger, barocker Manier gemalt – witzig und herausfordernd. Der Farbauftrag im abgebildeten „Begegnungen“ oder „Move on...“ zeigt lichte Transparenz. Der sinnlich-fröhliche Putto scheint zu allem Unfug bereit. Barocke Formenteile – Voluten, Akanthus – tauchen auf, höchst lebendig und vital. Ein Seepferdchen beobachtet prüfend die Szene. Der Bilderrahmen ist bemalt und Teil des Bildes. Die scheinbare Naivität der Darstellung hat einen komplexen Hintergrund. Während parallel im Café Madlon „Teigwaren an Kuchenköpfen“, gemalte Backwaren von Susanna Weber zu sehen waren, gab sie der Ausstellung in der Städtischen Galerie den Titel „Der Himmel über Holzen und Violau“. Beide Orte besuchte sie gerne und liebte die üppige barocke Ausstattung der Kirchen, so dass die Idee in ihrer Form annahm, barocke Heiligenfiguren und Gegenstände aus dem Wertinger Heimatmuseum in die Ausstellungsräume zu stellen und ihre Bilder dazu zu komponieren. Die Räume hießen „En-

gelszimmer“, „Schmerzenskapelle“, „Veitskapelle“ und „Schmetterlingszimmer“. Sie inszenierte und schmückte diese Räume mit Elementen der Volkskunst, des Sakralen, verschiedensten Requisiten, die sie fand oder mitbrachte. Jede dieser ‚Kapellen‘ war einer bestimmten Gemütslage gewidmet: Trauer und Unbegreiflichkeit (Figur des leidenden Christus), Wahrhaftigkeit und Erkenntnis (Hl. Vitus im Ölkessel), Lebensfreude und Unbeschwertheit (Putten und Schmetterlinge). An den christlichen Ritualen und Ausdrucksformen faszinierte sie die Intensität der dort vermittelten menschlichen Grundprinzipien und elementaren Gefühlen.

IMPULSIV MIT FARBE UND PINSEL

Susanna Weber malt ihre Bilder impulsiv mit Farbe und Pinsel auf Holz oder Pappe, spannt sie in leere Fensterrahmen, integriert Collage und Gegenstände: sie sprechen von großer Spielfreudigkeit, zeigen aber gleichzeitig Widerständigkeit und werfen Fragen auf. Viele Arbeiten widmet sie dem Leid und der Ungerechtigkeit der Welt, expressiv und anklagend. Brot und Brezen – Nahrung und kindheitsvertraut – deuten Fülle des Lebens und Wohlseins an, werden aber auch zitiert in Anspielung auf die christliche Symbolik des Leibs Christi. „Ihre Kunst ist in jeder Hinsicht mehrdeutig und bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Spielerischem und Ernstem, zwischen Heiterkeit und lyrischer Schwermut, zwischen Lebensfreude und Lebens-Leid“ (Dr. Barbara Brähler).

AUS DEM WERTINGER HEIMATMUSEUM

Objekt des Monats Juni: Wärmflasche aus Kupfer

Jeder kennt sie: die Wärmflaschen aus Kupfer oder Zink. Oft werden sie auf Flohmärkten verkauft. Selten finden sie sich noch im Gebrauch, da sie von den flachen aus PVC oder einem anderen flexiblen, hitzebeständigen Kunststoff gefertigten Wärmespendern abgelöst wurden. Früher benutzte man sie in den ungeheizten Schlafzimmern zum Vorwärmen des Bettes, heute wird die Bettflasche meist bei Unwohlsein und Krankheit verwendet. Das Besondere der Museumsbettflasche aus Kupfer liegt in einer Vertiefung an der Oberfläche. Diese ist neben dem Schraubverschluss aus Messing zu finden. Fragt man Museumsbesucher nach dem Zweck dieser Öffnung, meinen die männlichen Besucher oft, dass es sich hier um einen Bierwärmer handelt. Das ist sicher nicht die ursprüngliche



Bild: Cornelius Brandeflik

Funktion des Wärmebehältnisses gewesen. In der Vertiefung wurde ursprünglich das Babyfläschchen warm gehalten, unsere Wärmeflasche konnte also gleich zwei Funktionen erfüllen.

HARTMUT PFEUFFER - RETROSPEKTIVE

Seine Kunst als Liebeserklärung an die Natur

Die Stadt Wertingen widmet dem vor einem halben Jahr verstorbenen Künstler eine Ausstellung anlässlich seines 70. Geburtstages. In einer Retrospektive wird an verschiedene Stationen seines Schaffens erinnert. Bevor er sich seinem großen Thema „Sahara“ zuwandte, fand er Motive in der heimischen Umgebung, in südeuropäischen Ländern, auf Lanzarote und Malta. Vor allem die monumentale Wucht der steinzeitlichen maltesischen Tempel regten ihn zu zahlreichen grafischen und malerischen Werken an. Nach dem Besuch einer algerischen Oase ließ ihn die Faszination „Wüste“ nicht mehr



los. Alljährlich verbrachte er unter äußerst beschwerlichen Umständen einige Wochen in der Sahara, um dort zu zeichnen und zu fotografieren. Seine Eindrücke verarbeitete er im Höchststädter Atelier, wo großformatige Landschaften entstanden, aber auch minutiös ausgearbeitete Zeichnungen und kleine, zarte Radierungen. Ob mit dem Pinsel, dem Bleistift oder der Radiernadel – ihm gelang es, die geradezu hörbare Stille, die über diesen menschenleeren Regionen liegt, einzufangen, ebenso wie das intensive Licht, das geradezu körperlich spürbar wird.

BEGLEITPROGRAMM:

Am **Donnerstag, 07.11.2019** wird Barbara Pfeuffer, die Witwe des Künstlers, einen Vortrag im Festsaal des Wertinger Schlosses (Beginn 20.00 Uhr) halten: „Hartmut Pfeuffer, seine Kunst als Liebeserklärung an die Natur“. Am **Sonntag, 17.11.2019** besteht Gelegenheit, an einer Führung durch die Ausstellung teilzunehmen (Beginn 14.30 Uhr im Festsaal). Die Führung übernimmt Frau Pfeuffer. Des Weiteren ist eine Kinderführung geplant. Unter der Leitung von Barbara Mahler werden Kinder aus ihrer Sicht Bilder beschreiben und erklären.

Ausstellungszeitraum:
03.11.2019 - 24.11.2019

Öffnungszeiten:
Mo-Fr von 08.00 - 12.00 Uhr,
Mo-Do von 14.00 - 17.00 Uhr,
Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr



VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum und Zeit	Ort	Veranstaltung	Veranstalter
28.07.2019 bis 27.08.2019	im Schlossgraben in Wertingen	Kino-Open Air	Film-Theater Wertingen www.filmtheater-wertingen.de
09.08.2019 ab 19 Uhr 10.08.2019 ab 17 Uhr 11.08.2019 ab 10 Uhr	Innenstadt von Wertingen	Stadtfest	Stadt Wertingen www.wertingen.de
18.08.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Wir bauen ein UKW-Radio Referent: Robert Riedel	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
07.09.2019 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr	Grundschule Wertingen, Fère-Str. 1, 86637 Wertingen	5. Radio- und Funkflohmarkt Leitung: Otto Killensberger	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
08.09.2019 14.30 Uhr	im Foyer der Stadthalle Wertingen	Tanznachmittag	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
21.09.2019 20.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Comedy „Martina Schwarzmann“	Konzertbüro Augsburg
21.09.2019 bis 12.10.2019		Landkreis-Kulturtage 2019 „Die Donaustädte und ihre Partner“	DLG - Kultur und Wir e.V. www.dillinger-kulturtage.de
28.09.2019	Stadthalle Wertingen	Galaball anl. 50 Jahre Tornados	Tornados
29.09.2019 bis 27.10.2019 Mo.-Fr.: 8-12 Uhr, Mo.-Do.: 14-17 Uhr, So: 14-17 Uhr	Städt. Galerie neben dem Schloss, Schulstr. 10, Wertingen	Gruppenausstellung mit Malerei, Grafik und Installation von Nana Heim-Kwon, Eugen J. Müller und Maxim Walkultschik Vernissage am 29.09.2019 um 11.15 Uhr	Stadt Wertingen und vhs Zusamtal www.wertingen.de
06.10.2019 bis 20.10.2019 Mo.-Fr.: 8-12 Uhr, Mo.-Do.: 14-17 Uhr, So: 14-17 Uhr	im Festsaal des Wertinger Schlosses	Ausstellung Glasmalerei von Claudia Reining-Hopp Vernissage am 06.10.2019 um 11.15 Uhr	Fr. Reining-Hopp
06.10.2019 09.00 bis 14.00 Uhr	im Foyer der Stadthalle Wertingen	Briefmarkenschau und Tauschtag	Philatelistische Sammlergilde Wertingen
04.10.2019 bis 06.10.2019		Wertinger Gitarrentage	Stadt Wertingen www.gitarrenfestivalwertingen.de
20.10.2019 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Stadthalle Wertingen	Kindersachenflohmarkt	Montessori-Kinderhaus
26.10.2019 20.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	„Shall we Dance“	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
27.10.2019	Innenstadt von Wertingen	Herbstmarkt	Stadt Wertingen und WV Wertingen www.wertingen.de www.wv-wertingen.de
15.11.2019	Innenstadt von Wertingen	Wertinger Nacht	Stadt Wertingen und WV Wertingen www.wertingen.de www.wv-wertingen.de

IMPRESSUM

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 05.09.2019

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
buergermeister.lehmeier@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
verena.beese@wertingen.de

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
Telefon 08272 5729
E-Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de
- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHEREI WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, Wertingen
Telefon 08272 2684 oder 992473
E-Mail fahrbuch@bndlg.de
- Dienstag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHERBUS

- Freitag 21.09./12.10.**
Roggden Kirche 17.35 Uhr – 18.00 Uhr
- Dienstag 11.09./02.10./23.10.**
Rieblingen FFW 15.20 Uhr – 15.40 Uhr
Prettelsh. Bushaltest. 15.45 Uhr – 16.00 Uhr
Bliensbach Bushaltest. 16.05 Uhr – 16.25 Uhr
Possenried Bushaltest. 16.40 Uhr – 16.55 Uhr
Hirschbach Lagerhaus 17.00 Uhr – 17.20 Uhr
Hohenreichen Lagerhaus 17.30 Uhr – 18.00 Uhr
- Mittwoch 12.09./ – / 24.10.**
Gottmannshfn. Kirche 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

SPRECHTAGE IM WERTINGER SCHLOSS:

Schulstraße 12

- VDK**
Mittwoch 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
Telefon 09072 9225490

Bezirk Schwaben

Kostenlose Beratung zu Fragen der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

- Sprechstunden am:
19.08.2019/ – /18.11.2019

- jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr
Telefon 0821 3101-216 (Terminabsprache)
E-Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

SPRECHSTUNDE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER OFFENEN HILFEN DER REGENS WAGNER

Die offenen Hilfen bieten kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

- Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke (barrierefreier Eingang)
Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de
- Wohnraumberatung**
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Allgemeine Beratung**
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Beratung Autismus-Spektrum-Störungen**
Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Beratung Hörgeschädigte**
jd. 2. Mittwoch/Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Wohnraumberatung**
Donnerstag 13.00 Uhr – 15.00 Uhr

MEHRGENERATIONENHAUS WERTINGEN

- Fritz-Sauter-Straße 10
Telefon 08272 6091 00
E-Mail info@asb-wertingen.de
- Bunte Angebotsvielfalt des ASB**
für alle Bürger, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 18.00 Uhr
- Öffnungszeiten ASB Geschäftsstelle**
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
- Erziehungsberatungsstelle für den Landkreis Dillingen**
Dienstag 13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
Telefon 09071 770390

JUGENDHAUS WERTINGEN

Für alle Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren.

Weitere Angebote und Projekte auf Anfrage oder aus der Tagespresse

- Josef-Frank-Straße 1
Telefon 08272 9947393
Mobil 0151 22696225
E-Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de
- **Offener Treff**
Dienstag – Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
- **Offene Sportnacht**
Freitag 20.00 Uhr – 22.00 Uhr
- **Open Friday**
jeden 2. und 4. Freitag im Monat
20.00 Uhr – 24.00 Uhr
- **Kids Dance**
Montag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
- **Filmteam-Treffen**
jeden 4. Freitag im Monat 20.00 Uhr

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Dipl.-Soz.-Pädagogin (FH)

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 08272 9932973
Mobil 0176 99278451
E-Mail fbw@st-gregor.de
- **Bürozeit**
jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

- Josef-Frank-Straße 3 (Mehrgenerationenhaus/Jugendzentrum)
Telefon 09071 51-4024 (Termine nach telefonischer Vereinbarung)
E-Mail alexander.boese@landratsamt.dillingen.de
- 1. und 3. Mittwoch im Monat
14.00 – 16.00 Uhr

AUSSENSPRECHSTUNDE DER SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen,

Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann, Dipl.-Soz.-Pädagogin

- Bürozeit jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Telefon 09071 71136 (Terminabsprache)
E-Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
- **Information und Anmeldung zum Musikunterricht**
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
E-Mail info@musikschulewertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote für Senioren aus der Region

- Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail info@sgw-wertingen.de
- Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wertingen:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

- Hettlinger Straße 20
- Dienstag – Freitag 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ WERTINGEN

- Am Eisenbach, Wertingen
- **Öffnungszeiten März bis einschl. November:**
Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

DEPONIE RIEBLINGEN

- Verbindungsstraße zwischen Rieblingen und Asbach
- **Annahme von Bauschutt:**
Mittwoch 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bauschutt kann nach Absprache mit der Betreiberfirma Ernst Reitmayer auch außerhalb der ausgewiesenen Öffnungszeiten angefahren werden.

- Bei Bedarf erreichen Sie diese mobil unter:
Ernst Reitmayer 0172 9321100
Marie-Luise Reitmayer 0162 9748057

BETRIEBSHOF DER STADT WERTINGEN

- Dillinger Straße 30
Telefon 08272 84-500
- Montag – Donnerstag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr + 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken für drei Monate ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 €.

- Schulstraße 10 (im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
- jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Ferienregelung unter www.wertingen.de
- Im August ist die Artothek geschlossen

RADIOMUSEUM

- Fère-Straße 1 (ehemalige Berufsschule/Musikschule)
jeden 3. Sonntag im Monat 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Ab 15.00 Uhr finden immer wieder Vorträge zur Geschichte des Rundfunks statt.
- Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung möglich
Telefon 08272 84-196

HEIMATMUSEUM

- Schulstraße 12 (Rathaus/Schloss) geöffnet (in den frei zugänglichen Räumen des Schlosses)
Montag – Mittwoch 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung (auch außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses) möglich. Telefon 08272 84-196

OFENMUSEUM

- Auf dem Gelände der Firma Holz-Denzel Äußere Kanalstraße, 86637 Wertingen, Zufahrt über die Laugnastraße
- **Öffnungszeiten:**
Jeden 2. Sonntag im Monat von Mai bis September geöffnet von 14.00 bis 17.00 Uhr.



FREIBAD AM JUDENBERG

Öffnungszeiten		
täglich	10.00 Uhr - 20.00 Uhr	
bei schlechtem Wetter	10.00 Uhr - 13.00 Uhr	17.00 - 19.00 Uhr

Schlechtwetter-Telefon: 08272 2375

SAUNA IM HALLENBAD

- Betreiber: Sauna-Freunde Wertingen e. V.
Telefon 08272 6097272
- Eintrittspreis: 8,00 €

Öffnungszeiten		
Mittwoch	17.00 Uhr - 21.00 Uhr	Damen
Donnerstag	16.30 Uhr - 22.30 Uhr	gemischt
Samstag	14.30 Uhr - 19.30 Uhr	gemischt

SOLARIUM IM HALLENBAD

- Das Solarium ist über den Sommer nicht geöffnet.

WERTINGEN
LÄDT ZUM LANGEN
KINO-SOMMER



5. Kino Open Air im Schlossgarten vom 29. Juli bis 27. August

Der Schlossgarten in Wertingen verwandelt sich auch dieses Jahr wieder zum schönsten Open-Air-Kinosaal weit und breit: Vorpremieren, aktuelle Bundesstarts, Action Movies, Bayerische Filme, Familienabende (zu ermäßigten Preisen), Französische Filme (inklusive französischer Weinprobe), Verlosungen, Musicals im Schloss & Filmklassiker – es bleiben keine Wünsche offen!

BEQUEM SITZEN

Im Open-Air sitzt man auf bequemen Gartenstühlen mit Arm- und Rückenlehne, die vordere Reihe ist mit Liegestühlen ausgestattet. Für Pärchen gibt es „Love-Chairs“.

**GASTRONOMIE
MIT BIERGARTENBEREICH**

Bratwurst, Steak & Leberkäsemmeln sowie Kartoffelvariationen verwöhnen den Gaumen. Als neues absolutes Highlight gibt es in diesem

Jahr den Laugnataler-Angus-Beef Burger in Steakhouse Qualität, aus 100 % Angus Fleisch, ohne Zusatzstoffe und Geschmacksverstärker. Rindfleisch von gesunden Rindern in Bio-Qualität, ohne Schlachtstress frisch ab Hof von Direktvermarktung Kunad. Für die „Süßen“ gibt es frisches Popcorn, leckere Crepes, Waffeln oder Langos. Ausgeschenkt werden nur qualitativ hochwertige Weine und Prosecco sowie verschiedene Cocktails, Biere und natürlich alkoholfreie Getränke.

Bei den französischen Filmen findet im Vorfeld eine Weinprobe mit den besten Tropfen aus dem Nachbarland statt.

**COCKTAILBAR
MIT EXKLUSIVEM LOUNGE-BEREICH**

Ein Barkeeper mixt mit Leidenschaft leckere Drinks in spektakulärer Kulisse! Happy Hour täglich von 19.00 bis 20.00 Uhr.

Informationen gibt es im Filmtheater Wertingen und Cinedrom Donauwörth oder online unter www.filmtheater-wertingen.de www.cinedrom.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



5. Kino Open Air

Vom 29. Juli bis 27. August 2019
im Schlossgarten in Wertingen
Ab 19.00 Uhr geöffnet – Filmbeginn ca. 21.00 Uhr

Der Schlossgarten in Wertingen verwandelt sich vom 29. Juli bis 27. August zum schönsten Open-Air-Kinosaal weit und breit.

 Mo. 29.07.2019 Vorpremiere Leberkäsejunkie	 Di. 06.08.2019 Yesterday	 Mi. 14.08.2019 Leberkäsejunkie	 Do. 22.08.2019 Leberkäsejunkie
 Di. 30.07.2019 Bundesstart Der König der Löwen	 Mi. 07.08.2019 Familienabend mit großer Verlosung* Aladdin Ermäßigter Eintritt!	 Do. 15.08.2019 1. Tag im Bundesstart Once Upon a Time in Hollywood	 Fr. 23.08.2019 Bohemian Rhapsody
 Mi. 31.07.2019 Bundesstart Der König der Löwen	 Do. 08.08.2019 1. Tag im Bundesstart Und wer nimmt den Hund?	 Fr. 16.08.2019 Der König der Löwen	 Sa. 24.08.2019 Jokertag Infos unter www.filmtheater-wertingen.de
 Do. 01.08.2019 Bundesstart Leberkäsejunkie	 Fr. 09.08.2019 4 Oscars 2019! Bohemian Rhapsody	 Sa. 17.08.2019 Once Upon a Time in Hollywood	 So. 25.08.2019 Und wer nimmt den Hund?
 Fr. 02.08.2019 Bundesstart Leberkäsejunkie	 Sa. 10.08.2019 Bundesstart Leberkäsejunkie	 So. 18.08.2019 Oscar: Bester Song A Star is born	 Mo. 26.08.2019 Jokertag Infos unter www.filmtheater-wertingen.de
 Sa. 03.08.2019 Bundesstart Leberkäsejunkie	 So. 11.08.2019 Der Junge muss an die frische Luft	 Mo. 19.08.2019 Oscar: Bester Dokumentarfilm Free Solo	 Di. 27.08.2019 Jokertag Infos unter www.filmtheater-wertingen.de
 So. 04.08.2019 Bundesstart Leberkäsejunkie	 Mo. 12.08.2019 Der König der Löwen	 Di. 20.08.2019 Französischer Film mit Weinprobe Der Klavierspieler vom Gare du Nord	 Jokertage: Sa. 24.08.2019 Mo. 26.08.2019 Di. 27.08.2019 Hier kommt ein Film, der besonders gefragt ist bzw. der wetterbedingt ausfallen musste. Infos unter www.filmtheater-wertingen.de Ebenso wird der Film auf Facebook und Instagram bekanntgegeben.
 Mo. 05.08.2019 Französischer Film mit Weinprobe Ein Becken voller Männer	 Di. 13.08.2019 Yesterday	 Mi. 21.08.2019 Familienabend mit großer Verlosung** Pets 2 Ermäßigter Eintritt!	

* jeweils 5 Teppiche, Wunderlampen und Notizbücher

** jeweils 5 T-Shirts mit 3 verschiedenen Motiven

Kostenlose Weinprobe:

Weinprobe mit Weinen aus Frankreich vor den französischen Filmen „Ein Becken voller Männer“ (05.08.2019) und „Der Klavierspieler vom Gare du Nord“ (20.08.2019).

**HAPPY HOUR
IM LOUNGEBEREICH
von 19.00 bis 20.00 Uhr**

Ein spannender Film, eine entspannende Lounge – präsentiert von der Erwin Müller Group.



Online-Vorverkauf, Filmtrailer und ausführliche Beschreibungen finden Sie unter www.filmtheater-wertingen.de / www.cinedrom.de (Open Air)



GROSSER FAMILIEN-TAG AUF DEM STADTFEST

Stadtfest-Sonntag, 11. August ab 11.00 Uhr

Die Organisatoren haben sich für den Stadtfest-Sonntag in diesem Jahr ein Programm speziell für Kinder und Familien einfallen lassen. Nach dem traditionellen Gottesdienst am Marktplatz um 10.00 Uhr beginnt ab 11.00 Uhr am Marktplatz der Frühschoppen und Mit-

tagstisch, bewirbt durch die Familie Krebs. Zur gleichen Zeit startet aber auch das Familien-Programm mit vielen Aktionen für Kinder am Kalteck sowie an der Zusaminsel. Die Bewirtungs-Mannschaft auf der Zusaminsel – Familie Schmid und das Team vom Restau-

rant Limani – verwöhnt die Gäste mit bayerischen und griechischen Spezialitäten vom Grill und aus der Pfanne.

Viel Spaß für Groß und Klein auf dem Wertinger Stadtfest wünscht das Orga-Team der Stadt mit der WV Wertingen.

KINDER- UND FAMILIEN-PROGRAMM		
WANN?	WAS?	WO?
10.00 Uhr	Katholischer Stadtfest-Gottesdienst	Bühne am Marktplatz
ab 11.00 Uhr	Graffiti-Workshop Bemalen der alten Stadtmauer mit einem Graffiti-Künstler Teilnahme frei, einfach vorbeikommen und kreativ sein!!	Treffpunkt am Kalteck 3 (vor dem Fachwerkhaus)
ab 11.00 Uhr	Kinderdisco und umfangreiches Kinderprogramm mit der Pfarrjugend	Stadtmühl-Parkplatz und Zusaminsel
ab 14.00 Uhr	Die Feuerwehr stellt sich vor: • Fahrzeugausstellung • Kistenstapeln • Spritzwand für Kinder • Handfeuerlöscher-Ausbildung und Rauchmelder-Beratung für alle	Stadtmühl-Parkplatz
	Tolle Showeinlagen von verschiedenen Kindergruppen, z. B. den Jumping Kids, der Kindergruppe der „D’Zusamtaler“ und einige mehr	auf beiden Bühnen

Genauere Ankündigung der Termine auch über Facebook – Wertinger Stadtfest

PROGRAMM	 Sparkassen-Bühne am Marktplatz	 VR-Bank-Bühne an der Zusaminsel
Freitag, 09.08.2019	19.00 Uhr feierliche Eröffnung mit ökumenischem Segen durch Prädikantin Sonja Unger und Stadtpfarrer Rupert Ostermayer, anschließend Bieranstich mit Bürgermeister Willy Lehmeier und der Wirtschaftsvereinigung an der Bühne am Marktplatz Der Startschuss für ein friedliches Stadtfest 2019 fällt ... lautstarke Begrüßung aller Gäste durch die Böllerschützen	
	ab 19.30 Uhr Meine Lieblingsband <i>junge Live-Musik und Party bis in die Nacht - gute Laune ist vorprogrammiert</i>	ab 19.30 Uhr DJ Peter Miethig <i>Tanz- und Partyabend mit Schlager, Rock und Charts</i>
Samstag, 10.08.2019	 ab 19.30 Uhr Soul City <i>Songs der Motown-Music-Stars James Brown, Wilson Pickett, Otis Redding, Sam & Dave, Stevie Wonder, B. B. King, den Blues Brothers, Gary Moore und Joe Cocker</i>	 ab 19.30 Uhr Trio Prosecco <i>endlich wieder auf dem Stadtfest: DIE Top-Band aus Wertingen</i>
Sonntag, 11.08.2019	10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Frühschoppen mit der jungen Blaskapelle Was wois I <i>zünftige, junge Musik, die Spaß macht</i>	ab 11.00 Uhr Kinderdisco <i>mit buntem Begleitprogramm für Kinder! Organisiert und durchgeführt von unserer Pfarrjugend Wertingen</i> ab 14.00 Die Feuerwehr stellt sich vor <i>buntes Programm für jung und alt: Fahrzeugausstellung, Kistenstapeln und Spritzwand für Kinder, Handfeuerlöscher-Ausbildung und Rauchmelder-Beratung für jedermann</i>
	ab 19.00 Uhr Binswanger Banzger Bloß <i>klassischer Dämmer-Schoppen am Marktplatz mit den schönsten Liedern aus Böhmen, Mähren und etwas Oberkrain</i>	 ab 19.00 Uhr Ricardos <i>Tanz in den Sommerabend mit einer der gefragtesten Party- und Hochzeitsbands in Bayern. Die beliebte Coverband aus Augsburg bietet beste Livemusik und garantiert einen stimmungsvollen Ausklang des Wertinger Stadtfestes 2019</i>